

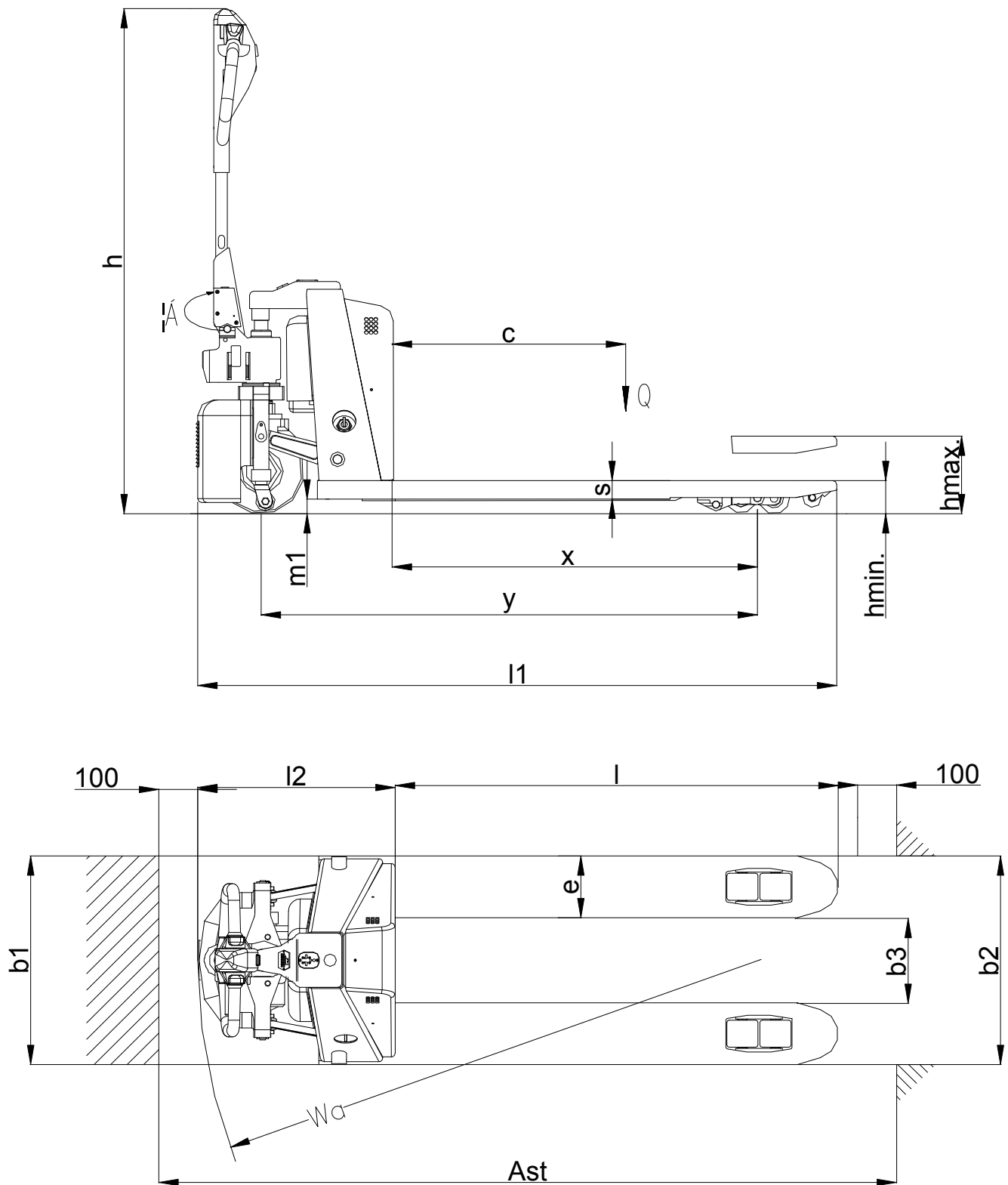
- Ⓓ Original Betriebsanleitung
ⒼⒷ Translated Operating Instructions
Ⓕ Traduit Mode d'emploi
Nr. 040034343_Ed.-04.2011



Elektrogabelhubwagen
Electric pallet truck
Transpalette semi-électrique
EGU C15 JOKER CLASSIC

www.pfaff-silberblau.com





Tragfähigkeit	Capacity	Capacité	[kg]	1500
Radabstand	Wheel base	Ecartement des roues	y [mm]	1270
Lastschwerpunkt	Load centre of gravity	Centre d'application des charges	c [mm]	600
Gesamthöhe	Overall height	Hauteur total	h [mm]	1310
Gabelhöhe max.	max. fork height	Hauteur de fourche max.	h_{max} [mm]	200
Gabelhöhe gesenkt	min. fork height	Fourches abaissées	h_{min.} [mm]	85
Gesamtlänge	Total length	Longueur hors tout	l1 [mm]	1645
Vorbaulänge	Front part length	Longueur de l'avant-corps	l2 [mm]	495
Gesamtbreite	Total width	Largeur hors tout	b1 [mm]	540
Gabellänge	Fork length	Longueur des fourches	l [mm]	1150
Gabelbreite	Fork width	Largeur des fourches	e [mm]	160
Gabelhöhe	Fork height	Hauteur des fourches	s [mm]	48
Gabeltragbreite	Fork carrying width	Largeur de portée des fourches	b2 [mm]	540
Gabelweite	Fork span	Ecartement intérieur des fourches	b3 [mm]	220
Bodenfreiheit	Floor/ground clearance	Garde au sol	m1 [mm]	37
Arbeitsgangbreite bei Europalette	Width of work aisle for Euro pallets	Couloir de travail	Ast [mm]	1895
Wenderadius	Turning radius	Rayon de giration	Wa [mm]	1430

Allgemeines



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung aufmerksam lesen!

Sicherheitshinweise beachten!

Dokument aufbewahren!

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges ist folgende Betriebs- und Wartungsanleitung aufmerksam durchzuarbeiten, unsere Ratschläge sind zu beachten. Dadurch können Sie Zeit und Kosten sparen. Außerdem bietet Ihnen sachgemäße Behandlung Gewähr, für ständige Einsatzbereitschaft und lange Lebensdauer. Die am Elektrogabelhubwagen angebrachte Typen- und Prüfnummer (Typenschild) ist zur genauen Identifizierung des Elektrogabelhubwagens erforderlich. Wir bitten Sie deshalb, bei eventuellen Rückfragen oder Ersatzteilbestellungen die Prüfnummer sowie Typennummer und Baujahr anzugeben.



Diese Betriebs- und Wartungsanleitung muss allen Personen, die mit Bedienung, Wartung und Betrieb des Elektrogabelhubwagens beschäftigt sind, zugänglich sein und ist bei deren Tätigkeit zu beachten

Probe- und Übungsfahrten

Wir empfehlen Ihnen vor dem eigentlichen Einsatz des Elektrogabelhubwagens, Probe- und Übungsfahrten durchzuführen. Durch Übung erlernen Sie das feinfühliges Arbeiten mit dem Fahrzeug.

Einsatzbereitschaft - Ersatzteile

Auch kleinere Schäden sollten, um einen Ausfall zu vermeiden, umgehend von Fachkräften beseitigt werden. Nur Originalersatzteile verwenden, sichere Funktion ansonsten nicht gewährleistet.

Unfallverhütung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Elektrogabelhubwagen mit Elektrofahwerk ist ein Flurförderzeug mit kraftbetriebenem Fahrantrieb und manuell betätigter Hubeinrichtung. Es handelt sich um ein mitgängergeführtes Geh-, Flurförderzeug mit dem Kurzzeichen EGU.

Der Elektrogabelhubwagen mit Elektrofahwerk, ist dazu bestimmt als Stückgutförderer im **innerbetrieblichen** Verkehr, z. B. in Lagerhallen der Industrie, Spedition usw. zum Transport im Nahbereich von genormten Paletten, Gitterboxen und anderen palettierten Lasten verwendet zu werden. **Der Einsatz setzt ebene und befestigte Fahrbahnen voraus.**

Der Gabelhubwagen darf nur bei ausreichenden Lichtverhältnissen/Beleuchtung (empf. Mindestwert 50 Lux) verwendet werden!

Die Verwendung darf nur bei ausreichend dimensionierten Platzverhältnissen, Arbeitsraum, Arbeitsgangbreite (siehe techn. Daten Abmessungen), verwendet werden

Nicht geeignet für Anwendungen in explosionsgefährdeten Räumen.

Nicht geeignet für Einsatz in aggressiver Umgebung.

Nicht geeignet zur Verwendung in Bereichen wo es zu einem direkten Kontakt mit Lebensmitteln kommt.

Änderungen am Gabelhubwagen sowie das Anbringen von Zusatzgeräten sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung erlaubt.

Technische Daten und Funktionsbeschreibung beachten!

Unfallverhütungsvorschriften

Der Elektrogabelhubwagen mit Elektrofahwerk ist Bestimmungs- und ordnungsgemäß zu verwenden und zu betreiben.

Es sind jeweils die im Einsatzland gültigen Vorschriften zu beachten.

In Deutschland z.Zt.:

EG Richtlinie 2006/42/EG

UVV BGV D 27 Flurförderzeuge

DIN-EN 1757-1; EN 1726-1; EN 1175-1

EN 50081-1; EN 50082-2; EN 61000-4-2

VDE 0100 T726;

EN 60204 T1, El. Ausrüstung von Maschinen

VDI - Richtlinien für Flurförderzeuge

¹⁾ in der jeweiligen Fassung

Sicherheitshinweise

Bedienung, Montage und Wartung nur durch:



- beauftragte,
- eingewiesene,
- mit den Vorschriften vertraute Personen
- ⇒ **Der Betrieb ist nur auf ebenem, waagrechttem, befestigtem Boden zulässig.**
- ⇒ Der Boden muss ausreichend rutschhemmend sein.
- ⇒ Die Last nie in gehobenem Zustand unbeaufsichtigt lassen.
- ⇒ Das Befördern und das Mitfahren von Personen sind verboten!
- ⇒ Aufenthalt unter gehobener Last verboten!



- ⇒ Die angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden.
- ⇒ **Das Ladegut muss gleichmäßig auf den Gabeln verteilt werden.**
- ⇒ Lastschwerpunktlage muss symmetrisch zur Längsachse des Gabelhubwagens liegen.
- ⇒ Die Verfahrgeschwindigkeit des Gabelhubwagens ist so zu wählen, dass der Bediener die Bewegung jederzeit stoppen kann!
- ⇒ Nie in bewegliche Teile greifen
- ⇒ Der Elektrogabelhubwagen darf **niemals** bei angehobenen Gabeln **zusätzlich beladen** werden.
- ⇒ Vor und während dem Betrieb sind die Sicherheitsfunktionen zu prüfen (Feststelleinrichtung, Senk-bremsventil, NOT-AUS).



- ⇒ Der Hubwagens muss beim Transport auf einem Lastwagen, ausreichend verzurrt werden; Die techn. Regeln zur Ladungssicherung, DIN EN 12195-....., sind zu beachten
- ⇒ Die Paletten dürfen nicht beschädigt sein.
- ⇒ Bei festgestellten Mängeln ist der Betrieb sofort einzustellen.
- ⇒ Beim Fahren, bzw. beim Absenken der Last besteht die Gefahr, dass sich der Bediener die Füße unter der Last einquetscht. Der Bediener ist für die Einhaltung ausreichender Sicherheitsabstände, auch für nicht beauftragte Personen, verantwortlich.



- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten **Sicherheitsschuhe** und ggf. Handschuhe getragen werden.
- ⇒ Mit der selbständigen Bedienung des Elektrogabelhubwagens, als kraftbetriebenes Geh-Flurfördergerät, dürfen nur Personen beschäftigt werden, die in der Bedienung des Hubwagens unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Betreiber nachgewiesen haben.

Inbetriebnahme



Vor Inbetriebnahme sind unbedingt die vorliegende Betriebsanleitung, sowie die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften aufmerksam durchzuarbeiten.

Tägliche Prüfungen:



- | | |
|------------------------------------|--|
| ⇒ Ladezustand der Batterie | ⇒ Bremse |
| ⇒ Sicherheitstaste | ⇒ Überdruckventil |
| ⇒ Signalhorn | ⇒ Getriebe- und Hydraulikölstand überprüfen. |
| ⇒ Funktionsschalter/Bedienelemente | ⇒ Dichtigkeit im Hydrauliksystem |
| ⇒ Not-Aus | Probefahrt durchführen. |

Prüfungen



Der Elektrogabelhubwagen ist nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Wir empfehlen die Ergebnisse der Prüfungen in einem Prüfbuch festzuhalten.



Inspektions- und Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

Nur original Zubehör- und Ersatzteile verwenden, sichere Funktion ansonsten nicht gewährleistet.

Elektroteile

Fahrzeug nur mit Batteriestrom betreiben!



Elektroanschluss bzw. Reparaturen an Elektroteilen dürfen nur von ausgebildeten Elektrofachleuten ausgeführt werden.

Die Sicherheitsrichtlinien und Normen des Elektrohandwerkes sind zu beachten.

Arbeiten an der Elektroanlage dürfen nur bei freigeschalteter Stromzuführung erfolgen.

Technische Daten

Typenbezeichnung		C 15 JOKER CLASSIC
Tragfähigkeit	[kg]	1500
Hub	[mm]	115
Räder Fahrwerk Bereifung **		PUR / PUR
Lenkräder vorne	[mm]	ø220x70
Lastrollen hinten (Tandem)	[mm]	ø80x70
Lastrollen hinten (einfach)	[mm]	ø80x93
Stützräder	[mm]	ø50x30
Anzahl Räder vorne/hinten; X=angetrieben		1 X + 2/4
Fahrgeschwindigkeit mit / ohne Last	[km/h]	3,0/3,3
Steigfähigkeit mit / ohne Last	%	3/8
Fahrmotor Leistung	[kW]	0,50
Batteriespannung Nennkapazität	V/Ah	2x 12V/40Ah
Batterieladegerät	V/Ah	24 V / 5A
Eigengewicht mit Batterie	[kg]	ca. 160
Batteriegewicht	[kg]	ca. 20
geeignet für Umgebungstemperatur		+5° C +40° C
Geräuscentwicklung - Lärm	dB(A)	≤70

* = Antriebsrad

** Polyurethan (PUR)

Funktionsbeschreibung

Der Joker Classic ist ein Flurfördergerät zum elektrischen Verfahren und manuellen Heben.

Bei dem Gabelelektrohubwagen handelt es sich um ein handhydraulisches Gerät mit Elektrofahrwerk.

Der Gabelhochhubwagen ist mit einer manuell zu betätigenden Hydraulikpumpe ausgerüstet.

Bedienung Inbetriebnahme

Schlüsselschalter

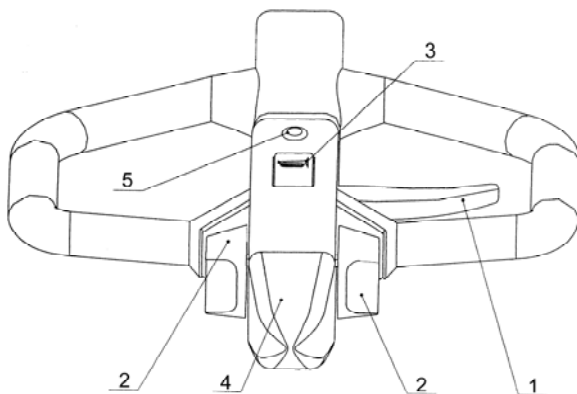


Sicherheitsschlüssel einstecken und bis auf Anschlag nach rechts drehen.

Der Elektrogabelhubwagen ist Betriebsbereit.

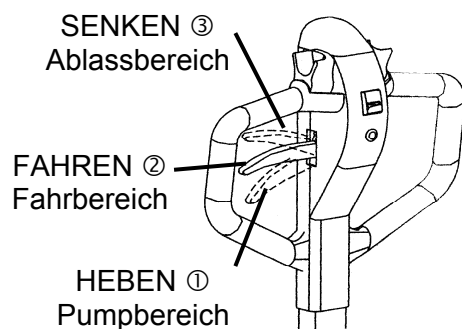
Bedienelemente-Übersicht

Deichselsteuerung für Fahrtrieb



1	Steuerhebel (mechanische Hubeinrichtung)
2	Wahlschalter für Fahrtrichtung Vorwärts-Rückwärts
3	Taste für Signalhorn
4	Sicherheitstaste
5	EIN-AUS / NOT-AUS Druckknopf

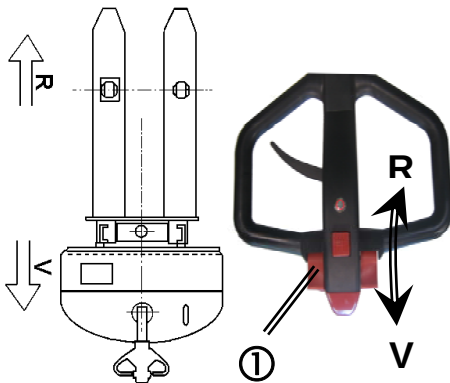
Hubeinrichtung



Die Last wird durch Betätigen des Pumphebels (Deichsel) gehoben. Der Steuerhebel an der Deichsel kann in 3 Stellungen gebracht werden.

- ① HEBEN - Pumpbereich / Pumpstellung
- ② FAHREN / NEUTRAL – Fahrbereich / Fahrstellung
- ③ SENKEN - Ablassbereich

Fahrtrichtung und Fahrgeschwindigkeit



Durch Drehen des Wahlschalters ① kann der Gabelhubwagen in die gewünscht Richtung Verfahren werden.

Richtung: Fahrtrichtung

V = Deichselrichtung

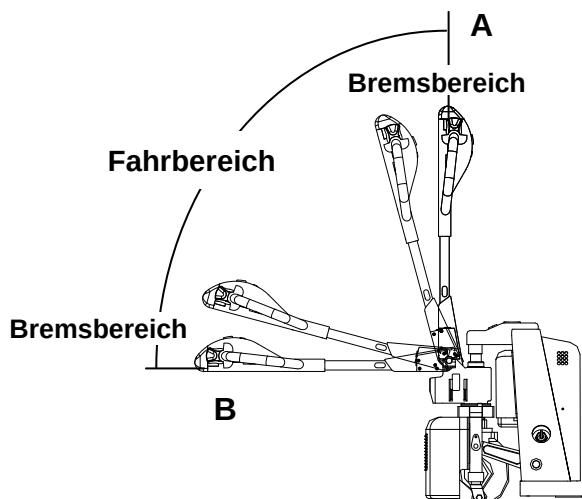
R = Gabelrichtung

Die Geschwindigkeit wird durch die Drehbewegung reguliert.

Die Sicherheitstaste am Deichselkopf schaltet bei Berührung automatisch auf Rückwärtsfahrt.

Auf keinen Fall darf die Sicherheitstaste zum Rangieren verwendet werden.

Fahrbereich und Bremsposition



In den Stellungen A und B wird das Fahrzeug durch eine elektromagnetisch löfende Scheibenbremse (Feststellbremse) abgebremst.

Im Fahrbereich kann der Gabelhubwagen Vorwärts und Rückwärts gefahren werden.

Steht die Deichsel in einer der beiden Bremspositionen wird der Gabelhubwagen abgebremst.

Lässt man die Deichsel frei stellt sie sich in die senkrechte Bremsposition, dabei wird die Abbremsung eingeleitet.

Handhabung

Prüfungen vor Arbeitsbeginn

- ⇒ Einwandfreies Arbeiten der Stellteile
- ⇒ Funktion der Bremsen , Feststell- und Betriebsbremse

Bremsprobe durchführen!

- ⇒ Säurespiegel und Ladezustand der Batterie
- ⇒ Zustand der Bereifung und fester Sitz der Radschrauben, bzw. Rollenachsen
- ⇒ Funktion der Sicherheitstaste

Fahren und Bremsen



- Schlüsselschalter einschalten (siehe Seite 6). Der Elektrogabelhubwagen ist fahrbereit.
- Deichsel in den Fahrbereich (siehe Seite 7) bringen.
- Fahrtrichtung mit Bedienelementen am Steuerhebel steuern.
- Ein Fahrtrichtungswechsel sollte aus Sicherheitsgründen nur nach vollständigem Abbremsen, aus dem Stillstand, erfolgen.
- Die Betriebsbremse ist stets nach Situation zu bedienen. Zu starkes Verzögern oder gar ruckartiges Bremsen bringt Unfallgefahr.



- Plötzliches Loslassen der Deichsel führt zur Vollbremsung (mech. Feststellbremse) und ist zu vermeiden. Beim Betätigen der Feststellbremse (obere und untere Deichselstellung), wird der Fahrstrom automatisch abgeschaltet.
- Beim Verlassen des Fahrzeuges die Fahrdeichsel in die obere Bremsstellung zu bringen. Die Gabel ist vollständig abzusenken. Sicherheitsschlüssel abziehen.



In Gefahrensituationen ist der NOT-AUS Taster zu drücken.

Aufnehmen der Last

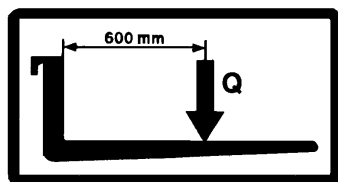
Vergewissern Sie sich dass die Last die Tragfähigkeit des Gabelhubwagens nicht überschreitet.

Das jeweils gültige Belastungsdiagramm ist zu beachten.

Langsam an den Stapelplatz heranfahren, Gabelholme auf eine Höhe mit der Palette bringen und in diese in Längsrichtung einfahren bis der Gabelrücken an der Last (Palette) anliegt.

Steuerhebel in Position „HEBEN“ bringen und durch Pumpbewegung der Deichsel, die Last etwas anheben.

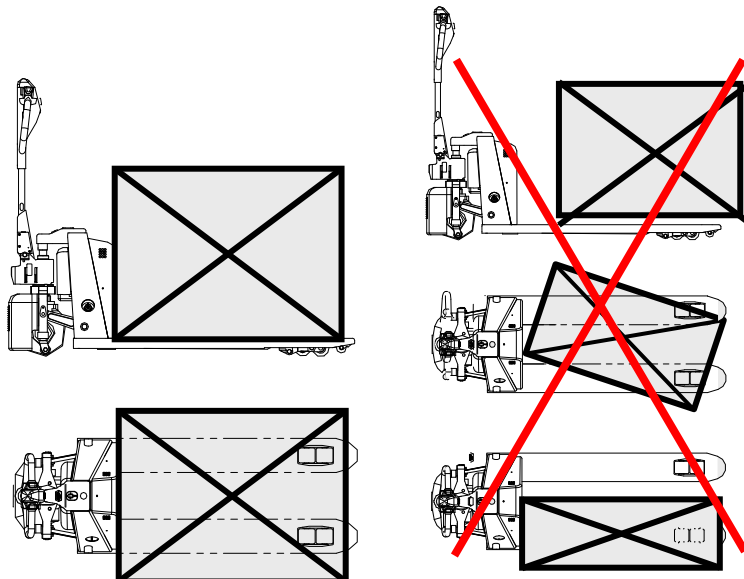
Belastungsdiagramm



Der Lastschwerpunkt darf nicht überschritten werden.

Umsturzgefahr!

Die Last muss, gleichmäßig verteilt, auf beide Gabelholme aufgenommen werden.



Fahren der Last

Die Last möglichst niedrig, unter Beachtung der Bodenfreiheit unter der Last, über den Flur transportieren.

Mit gleichmäßiger, der Last und den Bodenverhältnissen angepasster, Geschwindigkeit fahren. Nur bei Gefahr darf plötzlich angehalten werden. Die Fahrgeschwindigkeit in Kurven genügend herabsetzen.

Bei Fahrten auf Steigungen, darf die Steigfähigkeit des Fahrzeuges nicht überschritten werden.

Die max. Steigfähigkeit beträgt: - mit Last 3% ohne Last 8%. Die Steigfähigkeitsangaben beziehen sich auf trockene Estrich - Fahrbahnen.

Schräges Befahren von Steigungen ist verboten.

Gefälle nur mit geringer Geschwindigkeit und stetiger Bremsbereitschaft befahren!

Bei anderen Fahrbahnverhältnissen (Feuchtigkeit, anderer Belag etc.) reduziert sich die max. zu befahrende Steigung bzw. das Gefälle entsprechend.

Steigung und Gefälle stets mit der Last bergwärts und nur mit abgesenkter Gabel befahren. Beim Anhalten, besonders an Steigungen oder Gefällen, die Deichsel in die obere Bremsstellung bringen.



Absetzen der Last

Kurz vor dem Stapelort anhalten und die Last an den Stapelort manövrieren. Deichsel in die obere Bremsstellung bringen, Last absenken bis die Gabelholme entlastet sind.

Gabelholme absenken, prüfen, ob der Weg nach hinten frei ist erst dann wegfahren.

Wartung- und Inspektionsarbeiten

Wartungsintervalle	Wartungsarbeiten
täglich bzw. vor jedem Arbeitsbeginn	Einwandfreie Funktion der Bedienteile (NOT-AUS) und Stellteile prüfen. Zustand der Laufrollen und Rollenachsen prüfen
alle 50 Betriebsstunden bzw. monatlich	Gelenke und Lager schmieren Räder und Rollen auf Funktion prüfen
alle 200 Betriebsstunden bzw. vierteljährlich	Hydraulikölstand bei abgesenkten Gabeln prüfen Hydraulikanlage auf Dichtheit prüfen, Einstellung des Steuerhebels prüfen Sämtliche Schraub- und Bolzenverbindungen auf festen Sitz prüfen Gelenke und Lager schmieren Räder und Rollen auf Funktion und Drehfähigkeit prüfen Hydraulikölstand bei ganz abgesenkten Gabelholme und waagrechter Stellung des Gabelhubwagens prüfen. Hydraulikanlage auf Dichtheit, festen Sitz und Scheuerstellen(Leitungen) prüfen. Batterie-Polschrauben nachziehen. Drehmoment 2-3 Nm Sämtliche Steuerstrom- und Hauptstromleitungen auf einwandfreien Zustand und festen Sitz prüfen.
Alle 500 Betriebsstunden bzw. halbjährlich	Elektromotoren kontrollieren. Fingerhebel auf Federdruck, sowie einwandfreien Rücklauf kontrollieren. Festen Sitz und Leichtgängigkeit der Deichsel prüfen.
Alle 1000 Betriebsstunden bzw. jährlich	sämtliche Teile des Gabelhubwagens auf Verschleiß prüfen und falls erforderlich defekte Teile auswechseln lassen Hydraulikölwechsel durchführen Getriebeölwechsel durchführen Typenschild auf Lesbarkeit prüfen. Sachkundigenprüfung durchführen lassen*)

*) z.B. durch Pfaff-silberblau Kundendienst

Die Lebensdauer des Flurfördergerätes ist begrenzt, verschlissene Teile müssen rechtzeitig erneuert werden.



Hydrauliköl- und Schmierstoffempfehlung

Für eine einwandfreie Funktion des Gabelhubwagens, wird ein Hydrauliköl, bzw. werden Schmierstoffe aus untenstehender Tabelle empfohlen. Diese Spezialöle genügen den technischen Anforderungen hinsichtlich Viskosität (Walkpenetration) und Pourpoint am besten.

Die Schmierstoffe sind für Umgebungstemperaturen -10°C bis $+40^{\circ}\text{C}$ ausgelegt.

Bei extremen Temperaturverhältnissen wenden Sie sich an uns oder an die "Technischen Dienste" der nachstehend genannten Mineralölgesellschaften.

Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise für Einsatz bei niedrigen Temperaturen.

Viskositäts- klasse	empf. Druckflüssigkeit für Hydraulik- anlagen: Hydrauliköl HLP-DIN 51524 T 2 ISO VG 46	empf. Getriebeöl für Radnabenge- triebe Getriebeöl CLP-DIN 51517 T3 ISO VG 100	empf. Schmierstoff für Fett- schmierstellen: Mehrzweckschmierfett DIN51825 T1 K 2 K
Füllmenge	ca. 0,3 Liter	ca. 0,25 Liter	
AGIP	AGIO OSO 32	ROTRA 80W 90M/P	GRM U/2
BP	Energol HLP 37	Hypogear 80W90	BP Fett LTX 22
ELF	OLNA 32	Tranself TB	ROLEXA 2; EPEXA 2
Esso	Nuto H 32; Nuto HP 32	Getriebeöl GX 80W90	Esso Beacon 2; Esso GP
Shell	Tellus Öl 32; Tellus Öl S 32	Spirax HD 80 W90	Alvania Fett R 2; Alvania Fett 2
IP	IP Hydrus Öl 32	IP Pontiax HD 80W90	Athesia GR2; Athesia EP2

Es kann auch jedes andere Markenschmiermittel mit den in der Tabelle entsprechenden Spezifikationen verwendet werden.

Das Altöl ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen!



Batterie

Standardmäßig sind 2 x 12 V / 40 Ah Batterien eingebaut.

Vor dem Einbau sollte die Batterie auf mechanisch einwandfreien Zustand geprüft werden.

Ein- und Ausbau

Batterieabdeckung entfernen.

Die Polklemmen sind sicher an den jeweiligen Endpolen + und – der Batterie zu befestigen.

Diese Verbindung dient nur zum einmaligen Anschluss und ist keinesfalls für dauerndes An- und Abklemmen bestimmt.

Das Ladegerät ist im Gabelhubwagen integriert.

Laden der Batterie

Batterieladekabel des Ladegerätes in die Steckdose einstecken.

Allgemeine Betriebsregeln und Hinweise

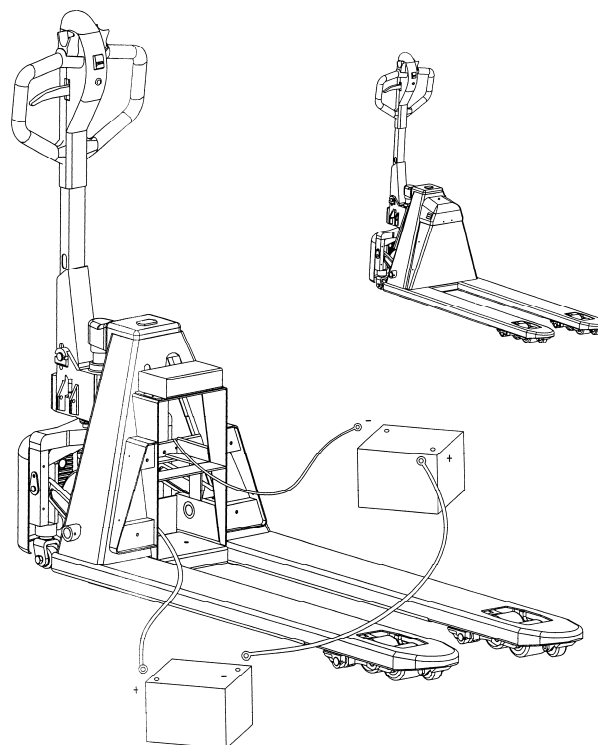
In erster Linie gelten die Anweisungen bzw. Behandlungsvorschriften des Batterieherstellers.

Moderne Bleisäurebatterien sind wartungsarm und wartungsfreundlich ausgeführt.

Die Lebensdauer der Batterie hängt im wesentlichen von den Einsatz- und Wartungsbedingungen ab.

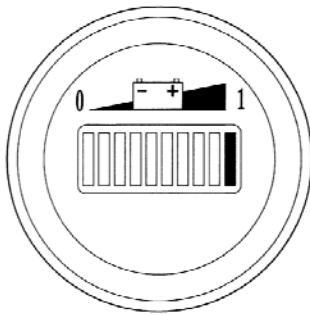
Hohe Lebensdauer bei geringer Selbstentladung, 3% pro Monat bei 20°C .

Um eine möglichst lange Lebensdauer zu erreichen sollten die folgenden Hinweise beachtet werden.

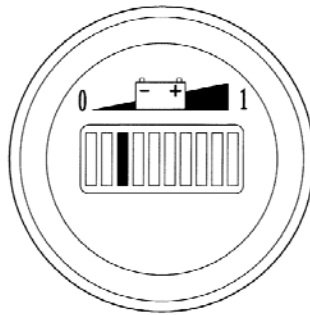


Batterieladeanzeige

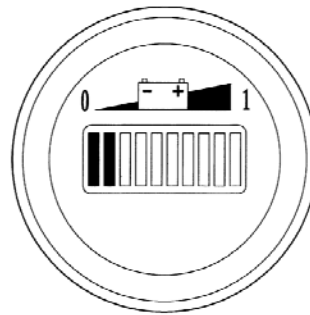
Batterie voll geladen



Batterie laden empfohlen

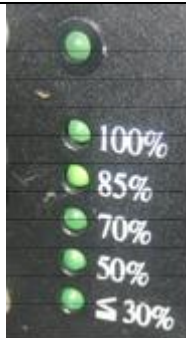


Batterieladezustand zu niedrig



Die Batterieladeanzeige (oben und seitlich) zeigt den Ladezustand der Batterie an. I

Liegt der Ladezustand der Batterie bei ca. ca. 30% muss die Batterie geladen werden. Max. Ladezeit 24 Stunden.



Zum Laden der Batterie den Batterieladestecker aus der Halterung ziehen und in die Steckdose einstecken. Nach dem Laden, Stecker zur Aufbewahrung wieder in die Halterung einstecken.



Um die Batterie laden zu können, muss der Schalter **immer** eingeschaltet sein, sonst kann der Ladevorgang nicht erfolgen. Während des Ladevorganges ist der Elektrogabelhubwagen inaktiv. Die Lüftungsschlitze an beiden Seiten dürfen während des Ladevorganges nicht verdeckt werden.

Sicherheitshinweise

Batterie / Batterieladevorgang



⇒ Batterien niemals im entladenen Zustand stehen lassen. Baldmöglichst aufladen!

⇒ Tiefentladungen vermeiden, das heißt, nie mehr als 80% der Nennkapazität entnehmen. Die Säuredichte sollte einen Wert von 1,13 kg/l nicht unterschreiten.

⇒ Tiefentladungen vermindern Kapazität und Lebensdauer.

⇒ Die günstigste Betriebstemperatur liegt zwischen +25°C und +40°C. Eine Elektrolyttemperatur von +55°C darf nicht überschritten werden.



⇒ Beim Ladevorgang ist mit einem Temperaturanstieg von ca. 10 - 12 K zu rechnen.

⇒ Vor Überschreiten der Grenztemperatur +55°C ist der Ladevorgang zu unterbrechen.

⇒ Bei hoher Beanspruchung bzw. bei Wintertemperaturen sollte die Batterie täglich geladen werden, auch bei weniger Entnahme als 80% der Nennkapazität.

⇒ Batterie stets sauber und trocken halten und vor Verunreinigungen schützen.



⇒ Polklemmen (Polschrauben) gut einfetten.

⇒ Zum Laden dürfen nur Ladegeräte die der Batteriegröße (Kapazität) und den Ladezeiten angepasst sind verwendet werden.

⇒ Das Ladegerät ist immer polrichtig anzuschließen, d.h. plus an plus, minus an minus.

⇒ Reparaturen an Batterie und Ladegerät sollten nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.



⇒ Nach Abschluss des Ladevorganges muss der Gabelhubwagen noch solange im gelüfteten Raum verbleiben, bis alle Gase sicher entwichen sind. Das hantieren an der elektrischen Anlage ist während des Ladevorganges und in der anschließenden Ruhephase zu vermeiden.

Wartung

Die Wartungsanleitung des Batterieherstellers ist zu beachten!

Inspektionsintervalle	Wartungs- und Inspektionsarbeiten
täglich	Batterie laden
vierteljährlich	Polklemmen auf festen Sitz prüfen. Anziehmoment 2-3 Nm Gegen Ende des Ladungsvorganges Spannung prüfen Ladegerät prüfen.
alle 6 Monate	Batterie mit einem Kapazitätstest entladen und wieder voll aufladen
jährlich	Registrieren der Blockspannungen während der Ladung und der Spannungsverlauf während der Entladung.

Gefahren und Gegenmaßnahmen

Gefahren	Gegenmaßnahmen
Die beim Laden der Batterien entstehenden Gase sind explosiv	Laderaum gut lüften, offene Flammen und Funkenbildung sind zu vermeiden Rauchen verboten.
Blei und Bleiverbindungen sind gesundheitsschädlich	Beim Umgang mit Batterien nicht essen und trinken. Nach Arbeiten an Batterien stets Hände gründlich waschen!

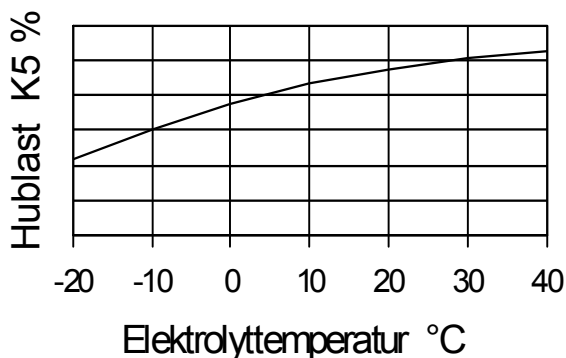
Verbrauchte Batterien sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen!

Einsatz bzw. Betrieb im Winter oder bei niedrigen Temperaturen

Der Elektrogabelhubwagen sollte, um ein Auskühlen der Batterie bzw. der Hydraulikanlage zu verhindern, nicht unnötig lange im kalten Bereich stehen.

Die Batterieladestation sowie der Abstellraum sollten Temperaturen nicht unter +15°C aufweisen.

Bei Temperaturen unter +15°C dauert die Ladung der Batterien sehr lange und ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten praktisch nicht mehr möglich.



Die Kapazität der Batterie sinkt bei niedrigen Temperaturen sehr rasch ab (Anhaltswerte siehe Bild), d.h. die Betriebszeit verkürzt sich mit sinkenden Temperaturen.

Batterien sollten täglich oder öfter, auch bei Kapazitätsentnahmen von weniger als 80%, aufgeladen werden.

Der Elektrolyt einer zu 80% entladenen Batterie (Säuredichte 1,13 kg/l) gefriert bereits bei -12°C

Tiefentladene Batterien können schon früher, d.h. schon knapp unter 0°C einfrieren.

Bei einer frisch geladenen Batterie (Säuredichte 1,28 kg/l) gefriert der Elektrolyt erst bei ca. -68°C

Die Auskühlzeit einer frisch geladenen Batterie kann je nach Temperaturverhältnissen bis zu 12 Stunden betragen.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges sollte, um eine Erwärmung des Öles zu bewirken, noch vor dem Verlassen des temperierten Abstellraumes die Hubvorrichtung mehrmals unbelastet betätigt werden.

Bei regelmäßigem Einsatz unter winterlichen Temperaturverhältnissen empfehlen wir für die Hydraulikanlage sowie für das Radnabengetriebe Mehrbereichschmiermittel einzusetzen.

Bezüglich des Einsatzes bzw. der Schmiermittelsorte bitten wir um Rückfrage in unserer techn. Abteilung.

Elektroausrüstung

Arbeiten an der Elektroanlage dürfen nur:

- ⇒ bei freigeschalteter Stromzuführung erfolgen
- ⇒ von ausgebildeten Fachkräften des Elektrohandwerks durchgeführt werden.

Die Sicherheitsrichtlinien und Normen des Elektrohandwerkes sind zu beachten.

In Deutschland gelten hierfür die VDE-Richtlinien.

Betriebsstörungen und ihre Ursachen

Störung	Ursache	Beseitigung
Bei gedrücktem Fahr- schalter (drehbarer Fin- gerhebel) läuft der Fahrmotor nicht	Eine Sicherung ist durchgebrannt	Sicherung erneuern
	Batterie ist zu weit entladen	Batterie laden
	Ein Kabelschuh ist gelockert Kabelanschlussschraube ist lose	Anschrauben bzw. Nachziehen
	Die Bürsten im Fahrmotor sind abgeschlif- fen bzw. die Federn, welche die Bürsten andrücken, sind erlahmt	Erneuern Fahrmotor austauschen
	In den Schaltschützen ist eine Störung	Prüfen bzw. austauschen
	Leitungen zum Schaltschütz oder Motor sind beschädigt	Instandsetzen
	Fehler in der Impulssteuerung	Austauschen
Die Batterie entlädt sich zu rasch	Batterie ist verschlammmt	Batterie erneuern
	Sulfatieren oder andere Störungen in der Batterie	Batterie erneuern
	Masseschluss in der elektrischen Anlage oder Batterie	Störung beseitigen bzw. Batterie erneuern

Bremsen

Störung	Ursache	Beseitigung
Deichselbremse zeigt keine oder nicht genügend Bremswirkung	Bremse nicht richtig eingestellt Brems Scheiben abgenutzt	Bremse durch Fachmann einstellen lassen bzw. austauschen.

Hydraulische Anlage

Störung	Ursache	Beseitigung
Gerät hebt nicht, Pumpe ar- beitet nicht	Ablasshebel an der Deichsel steht in Fahr- stellung	Ablasshebel in Pumpstellung brin- gen
	zu wenig Öl im Tank	Öl nachfüllen (bei abgesenkter Gabel)
Gerät hebt Last nicht an, Pumpe arbeitet einwandfrei frei	Last zu schwer, Druckbegrenzungsventil ist wirksam	Last verringern
	Ablassventil schließt nicht mehr oder Ven- tilsitz ist durch Verschmutzung undicht	Reinigen bzw. Austauschen
Gerät hebt bei fördernder Pumpe mit oder ohne Last langsam oder gar nicht	Druckbegrenzungsventil verstellt oder Ven- tilsitz verschmutzt	Ventil einstellen oder reinigen
	Hydraulikpumpe ist defekt	Hydraulikpumpe reparieren bzw. austauschen!
Gehobene Last sinkt selbstän- dig ab Ölverlust am Hydraul- likzylinder	Undichtigkeit im Hydrauliksystem	Abdichten!
	Ablassventil schließt nicht mehr oder Ven- tileinsatz ist durch Ölverschmutzung undicht	Reinigen bzw. austauschen
	Ventileinstellung falsch.	Ablassventil einstellen
	Dichtungselemente sind verschlissen	Dichtungselemente auswechseln
Die gehobene Last sinkt zu langsam ab	Temperatur zu niedrig, Hydrauliköl zu zäh	Wärmeren Raum aufsuchen

Entsorgung

**Nach Außerbetriebnahme sind die Teile der Seilwinde entsprechend den gesetzli-
chen Bestimmungen der Wiederverwertung zuzuführen, bzw. zu entsorgen!**



General



Before taking into operation, please carefully read this operating instruction.

Observe the safety instruction!

File documentation!



Prior to initial operation, we recommend you to carefully study the following Operating and Maintenance instructions and to consider our suggestions.

This will help you to save time and costs. Appropriate handling will also guarantee permanent serviceability and long working life.

The name plate fixed to the stacker giving type and Prüf-Nr. (serial number) is required for exact identification of the stacker. Therefore, you are requested to advise the Prüf-Nr., type number and year of manufacture in case of questions or spare part orders.



This Operating- and Maintenance Instruction should be accessible to all persons involved with the operation, maintenance and service of the Electric Stacker with electric travel and should be regarded during their activities.

Trial and Practice Runs

Before using the electric stacker, we recommend you to make trial and practice runs. By practising, you will learn sensitive handling of the stacker.

Readiness for Duty - Spare Parts

In order to avoid failure, even small damages should be repaired immediately by a competent person.

Only use original spare parts as per the enclosed spare parts list, otherwise safe function is not guaranteed.

Destined use

The electric stacker with electric travel is a floor conveyor with power actuated travelling and manual lifting actuation. It is a travelling floor conveyor.

The Electric pallet truck is intended for **on-site transporting** of unit loads, e.g. in warehouses associated with industry and delivery companies etc., for short range transporting of standard and wire mesh pallets, box pallets and other palletised loads **on even and fixed surface**.

The electric pallet truck may only be used under conditions with sufficient light/illumination (recommended minimum value 50 Lux).

It may only be used where there is sufficient overall space, working space, working width (see Technical Data and Dimensions).

The electric stacker with electric travel is a wheel arm stacker with forks situated above the fixed roller arm.

This enables to move under pallets without support situated crosswise to the drive direction (wheel opening)

It is not suitable for use in potentially explosive locations.

It is not suitable for use in hostile environments.

It is not suitable for use in areas where it may come into direct contact with food.

Alterations to the pallet truck and the addition of auxiliary units are only permitted with our express written approval.

Ensure that you take note of the technical data and details on functional characteristics!

Regulations for the Prevention of Accidents

The Electric Stacker with electric travel must be operated and used according to the current rules and regulations.

Observe any rules which are valid for the respective country.

presently valid in Germany:

EC Directive 2006/42/EC

German UVV safety standard BGV D27 Industrial trucks

EC Directive DIN-EN 1757-1; EN 1726-1; EN 1175-1;

EN 50081-1; EN 50082-2; EN 61000-4-2

VDI - Regulations for floor conveyors (obtainable through Beuth Verlag - Berlin - Köln)

¹⁾ in the respective version

Safety Instructions

Operation, installation and maintenance work should only be executed by:



- ▶ competent
- ▶ rained
- ▶ familiar with the relevant regulations
- ⇒ **Operation is only permitted on a level and firm floor/ground surface.**



- ⇒ The floor/ground must be sufficiently slip-resistant.
- ⇒ Never leave the load unattended in a raised position.
- ⇒ Transporting of persons and a presence within the danger zone is not permitted.
- ⇒ A presence under a raised load is not permitted.
- ⇒ The specified load capacity must not be exceeded



- ⇒ **The loaded material must be distributed evenly on the fork.**
- ⇒ The center of gravity of the load must be symmetrical to the longitudinal axis of the pallet truck.
- ⇒ The selected speed must always be a speed at which the operator can stop the movement of the pallet truck at any moment.
- ⇒ Never reach into moving parts.



- ⇒ The pallet truck must **never be loaded** whilst the fork is in a raised position.
- ⇒ Check safety functions before and during operation (brake, safety button, lowering brake valve, emergency stop/battery plug).
- ⇒ The pallet truck must always be adequately tied down whenever it is transported on a truck; the technical rules regarding the securing of loads as specified in DIN EN 12195-.... must be complied with.
- ⇒ The pallets must be completely free of damage.
- ⇒ Defects are to be dealt with competently as soon as they become apparent.



- ⇒ When moving or when lowering the load there is a risk of the operator's feet being crushed under the load. The operator is responsible for ensuring that he and all other persons maintain a safe distance from the pallet truck.



- For safety reasons, **safety shoes** and safety gloves must be worn at all times.
- ⇒ As a power-driven floor conveyor, the pallet truck with electric travel should only be operated by competent personnel, who are sufficiently trained and authorised to operate the stacker.

Taking into Operation



Before taking into operation it is absolutely essential to carefully study this operating instructions as well as the valid Regulation for the Prevention of Accidents.

Daily examinations:



- ⇒ Check if the battery is fully charged.
- ⇒ Safety button
- ⇒ Warning horn
- ⇒ Functional switch / operating elements
- ⇒ Emergency stop
- ⇒ Brake
- ⇒ Check over pressure valve
- ⇒ Check hydraulic system for leakage

Make a test run.

Examination



The electric pallet truck has to be examined if required, but at least once a year by a competent person.



We recommend you to register the results in a test book.

Always ensure the maintenance intervals are adhered to.

Only use original accessories and spare parts, otherwise safe function is not guaranteed.

Elektroteile



Only operate the truck with battery power!

The electric connection or repair on electric parts may only be executed by trained experts.



Observe the safety regulations and standards of electrical engineering.

Works on the electric installation may only be executed with cleared power supply.

Technical Data

Type description		C 15 JOKER CLASSIC
Lifting capacity	[kg]	1500
Lift	[mm]	115
Wheels, running gear-tires **		PUR / PUR
Steering wheels front	[mm]	ø220x70
Load wheels rear (tandem)	[mm]	ø80x70
Load wheels rear (single)	[mm]	ø80x93
Castor wheels	[mm]	ø50x30
no. of wheels, front/rear; X=driven		1X + 2/4
Travelling speed with / without load	[km/h]	3,0/3,3
Gradability with / without load	%	3/8
Travelling motor power	[kW]	0,50
Battery voltage / capacity	V/Ah	2x 12V/40Ah
Battery charger	V/Ah	24 V / 5A
Net weight with battery	[kg]	ca. 160
Battery weight	[kg]	ca. 20
suitable for ambient temperature		+5° C +40° C
Noise emission - Sound level	dB(A)	≤70

* = driving wheel

** Polyurethane (PUR)

Functional description

The Joker Classic is a pallet truck for electrical conveying and manual lifting jobs.

It has a manual-hydraulic mechanism and an electric drive.

The hydraulic pump is operated by hand.

Operation and commissioning

Key-operated switch

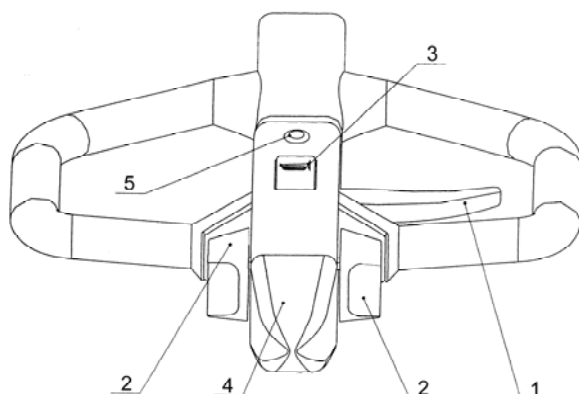


Insert the safety key into the key switch and turn it clockwise as far as it will go.

The electric pallet truck is ready for operation.

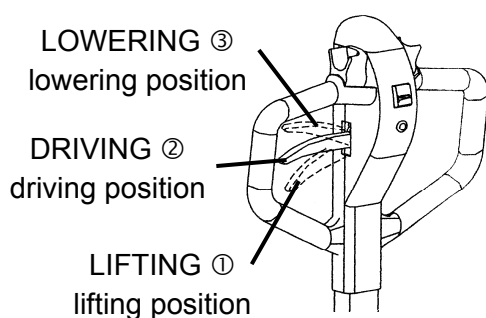
Operating elements-General arrangement

Tie bar control for traction drive



1	Control lever (mechanical lifting device)
2	Selector switch for driving direction Forwards-Backwards
3	Warning horn button
4	Safety button
5	ON-OFF / EMERGENCY-STOP knob

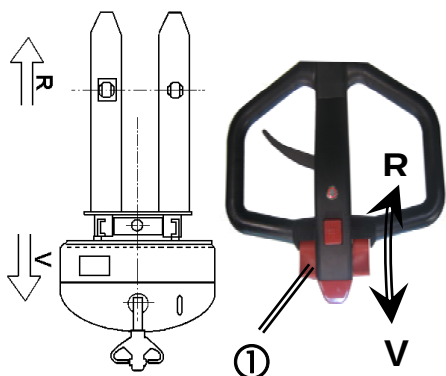
Lifting device



The load is lifted by manipulating the pump lever (tie bar)
The control lever in the handle can be set to three different positions

- ① LIFTING – lifting position
- ② DRIVING / NEUTRAL – driving position
- ③ LOWERING – lowering position

Driving direction and driving speed



By rotating the selector switch ①, the pallet truck can be moved in wished direction.

Direction: **driving direction**

V = Tie bar direction

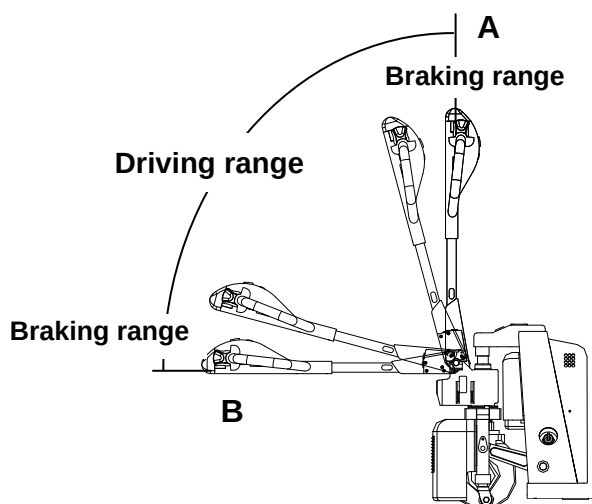
R = Fork direction

The speed is regulated by the rotation.

When touching the safety button (4), the pallet truck automatically switches to backward direction.

In no case may the safety button be used for shunting.

Travelling and braking range



In position **A** and **B** of the tie bar, the truck is braked through the electromagnetic releasable disc brake (parking brake).

In the driving range the pallet truck can be driven forward and backwards.

If one release the tie bar freely it positions itself in the vertical brake position, besides, the braking action is introduced.

Handling

Before taking into operation check:

- ⇒ Perfect function of the operating elements
- ⇒ Function of the brakes, parking- and operating brake!

Make a brake test!

- ⇒ Acid level and charging state of the battery
- ⇒ State of the travelling rollers, firm seat of the wheel screws and roller axles
- ⇒ Function of the safety button

Driving and Braking



- Plug the safety key into the key-operated switch and turn to the right until it stops (see page 16). The electric pallet truck is ready for travelling



- Bring the tie bar into driving range (see page 17)



- Control the driving direction and speed with the rotary finger lever.
- Due to safety reasons, changing of the driving direction should only be effected from a standstill after having fully braked.

The operating brake is to be actuated according to the respective situation. Long delay or even jerky braking causes danger of accidents.



- Suddenly letting of the tie bar leads to full braking (mechanical parking brake) and should be avoided. Actuating the parking brake (upper and lower tie bar position, see page 17) automatically switches off the driving current.



- When leaving the pallet truck bring the tie bar into upper braking position, completely lower the fork, take out the safety key.



In case of danger operate the Emergency-Stop button.



Picking up a load

Check that the load does not exceed the loading capacity of the pallet truck.

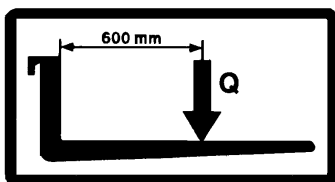
Roll the pallet truck slowly up to the pallet/load.

Roll the fork prongs under the pallet until the back end of the fork rests against the load (pallet).

Put the control lever into LIFTING position then lift the load by executing the pumping movements with the tie bar.

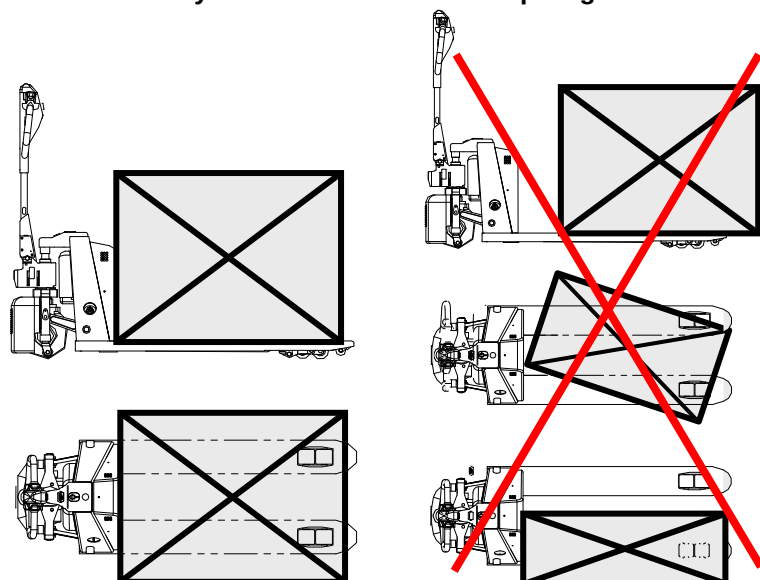
Belastungsdiagramm

The load must evenly distributed across both prongs of the fork.



The load centre must not be exceeded.

Danger of tipping over!



Travelling with Load

Travel with the load in lowest possible position in consideration of the floor clearance under the load.

Travel with steady speed adapted to the load and the floor conditions. A sudden stop is only allowed in case of danger. Sufficiently reduce the driving speed in curves.

When driving on ascents, the climbing ability of the stacker must not be exceeded.

Max. climbing ability: 3% with load, 8% without load. Climbing ability data apply to a dry floor pavement surface.

Oblique driving of upward gradients is forbidden.

When travelling the incline, increase travel speed to ensure the pallet truck maintains a safe and steady speed to negotiate the slope or ramp.

With other surface conditions (humidity, other surface, etc.) the maximum permissible ascent or slope is reduced respectively.

Driving on ascents and slopes should be effected with the load pointing to ascent direction and with lowered fork only. When stopping, especially on ascents and slopes, bring the tie bar to upper braking position.



Depositing of the Load

Stop just before the stacking area and lift the load in safe distance over the pile. Manoeuvre the load directly above the pile and bring the tie bar in upper braking position. Lower the load until fork prongs are discharged., move away and Lower the fork prongs, ensure safe reversing

Maintenance and Inspection Works

Maintenance Intervals	Maintenance and inspection works
Daily or each time before use	Check operating elements (emergency-stop) for faultless operation. Check condition of the travelling rollers and roller axles
every 50 operating hours respective monthly	Grease joints and bearings Check functioning of wheels and rollers
every 200 operating hours or quarterly	Check oil level in the hydraulic system Check hydraulic system for leakage Check the set-up of the control lever and the drain valve Check all screw and bolt connections for tightness Grease joints and bearings Check functioning and turning capability of wheels and rollers Check the level of the hydraulic oil with forks completely lowered and the pallet truck in horizontal position. Check the hydraulic system for leakage, seating of unions and chafe marks (hoses). Re-adjust battery pole screws. Fastening torque 2-3 Nm Check proper state and tight seat of all electric wires for control current and main current
every 500 operating hours or every 6 months	Check the electric motor for smooth running and wear. Check the finger lever for spring pressure and perfect return movement. Check seating and smooth running of the tie bar.
every 1000 operating hours or annually	Check all parts of the pallet truck for wear and replace defective parts where necessary Change oil in the hydraulic system Change gear oil Check readability of type plate. Authorise inspection by competent technical expert ^{*)}

^{*)} e.g. by Pfaff-silberblau after-sales service

The service life of your pallet truck is limited. Worn parts must be renewed in good time.



Recommended Hydraulic Oil and Lubricant

For perfect function of the electric pallet truck we recommend to use a hydraulic oil respectively a lubricant as per the below table. These special oils fulfil best the technical requirements with regard to viscosity (walk penetration) and pour point.

The lubricants are based on ambient temperatures of - 10° up to + 40°C.

In case of extreme temperatures please contact us or the "Technical Services" of the below-listed mineral oil companies.

Please also observe our instruction for the operation at low temperatures (see 8.)

Viscosity class	Rec. working substance for the hydraulic system Hydraulic Oil HLP-DIN 51524 T2 ISO VG 46	Rec. gear oil for wheel hub gear gear oil CLP-DIN 51517 T3 ISO VG 100	Rec. lubricant for greasing points - multipurpose grease-DIN51825 T 1 K 2 K
quantity	ca. 0,3 Liter	ca. 0,25 Liter	
AGIP	AGIO OSO 32	ROTRA 80W 90M/P	GRM U/2
	Energol HLP 37	Hypogear 80W90	BP grease LTX 22
ELF	OLNA 32	Tranself TB	ROLEXA 2; EPEXA 2
	Nuto H 32; Nuto HP 32	Gear oil GX 80W90	Esso Beacon 2 Esso GP
	Tellus oil 32; Tellus oil S 32	Spirax HD 80 W90	Alvania grease R 2; Alvania grease 2
IP	IP Hydrus oil 32	IP Pontiax HD 80W90	Athesia GR2; Athesia EP2

Every other reputed brand of lubricant corresponding to the applicable specification of the table may be used.

Used oil to be disposed according to legal regulations!



Battery

The electric pallet truck is standard equipped with 2 x 12 V / 40 Ah batteries.

Before assembly check the battery for correct mechanical condition.

Substituting the battery

Remove the battery cover

Remove the cables from the battery terminals

Fix the pole terminals safely to the respective end poles + and – of the battery.

This is a permanent connection and shall not be used for continuous changes.

The pallet truck is equipped with a built-in battery charger.

Battery charge

Connect the charger cable to the main supply.

General Rules and Advice for Operation

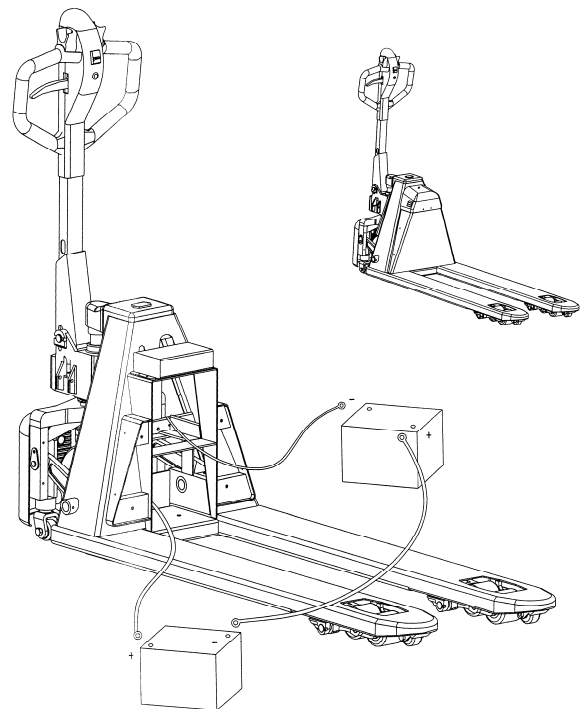
Above all, the battery manufacturer's directions and instructions are applicable.

Modern lead-acid batteries require little maintenance and are easy to maintain.

The working life of the battery depends mainly on the manner of application and maintenance.

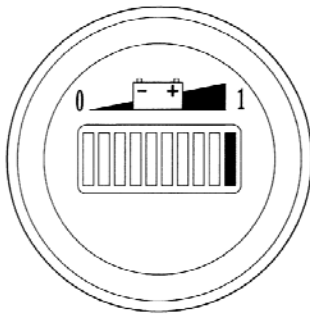
Extended shelf life at low self-discharge level approximately 3% per month at 20° C.

To ensure longest possible working life, observe the following rules:

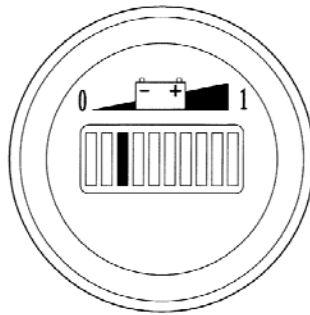


Battery charging indicator

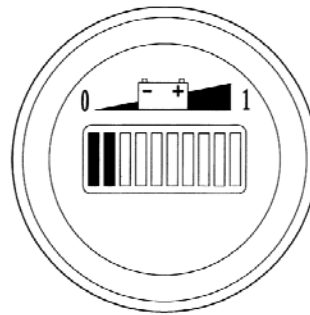
Battery is full charged



Battery charging required



Battery state to low



  The battery charge indicator (on the top and at the side) indicates the level of charge of the battery. When the level of charge is approx. 30%, the battery must be recharged. Max. charging time 24 hours.	 To charge the battery, take the battery charging plug from its holder and insert it in a power socket. When charging is completed, put the plug back in its holder for safe-keeping.	 To be able to charge the battery, the switch must <u>always</u> be on. If not, charging will not be possible. The electric pallet truck is inactive during the charging operation. The air vents at both sides must not be covered during the charging operation.
---	---	---

Safety instructions

Battery / Battery charging process

Do not retain discharged batteries. Recharge as soon as possible.



Avoid heavy discharge of more of 80% of nominal capacity. The acidity should not be lower than 1,13 kg/l.

Heavy discharges reduce capacity and working life.

The most favourable operating temperature is between + 25° C and + 40° C. Do not exceed the electrolyte temperature of + 55° C.

Expect a temperature increase of approx. 10° up to 12 K (°) during charging..

Interrupt charging before having exceeded the temperature limit of 55° C.



Heavy duty and winter temperatures require a daily charging of the battery, even if less than 80% of the nominal capacity have been consumed.

Always keep the battery clean and dry and protect against soiling.

Thoroughly grease the pole terminals (pole screws)

For charging, only use charging devices which are suited for the battery size (capacity) and charging times.

Always connect the charging device with correct poles, i.e. plus to plus, minus to minus.



Repairs on the battery and charging device should only be executed by trained and competent personnel.

After having completed the charging process the stacker has to remain in a ventilated room until all gases have safely escaped. Avoid handling the electric installation during charging and in the subsequent non-working time.

Maintenance

Pay attention to instructions of use and maintenance, given by the company manufacturing the battery.

Inspection intervals	Maintenance and inspection works
daily	Charge Battery
quarterly	Check the pole terminals for tight connection. Towards the end of the recharging control voltage Check charging device and charge the battery.
every 6 month	Discharge the battery with a capacity test and re-charge it.
annually	Take and log the voltage readings per battery block.

Dangers and Preventive Measures

Dangers	Preventive Measures
The gasses developed during charging are explosive.	Have charging area well ventilated. Avoid open flames and sparks. Smoking prohibited.
Lead and lead connections are harmful.	When handling batteries do not eat or drink. Wash your hands thoroughly after having worked on batteries.

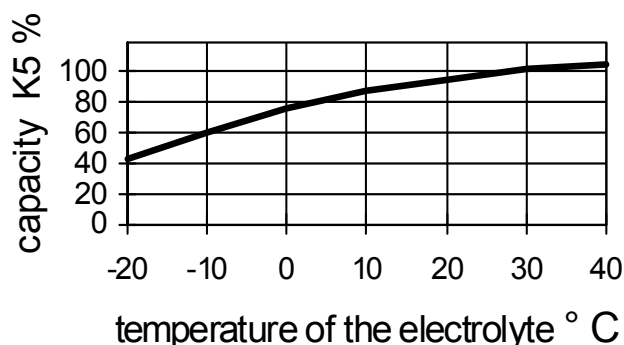
Used batteries to be disposed according to legal regulations.

Operation in Winter Time or at low Temperatures

To avoid excessive cooling of the battery and the hydraulic system, the electric stacker with electric travel shall not be unnecessarily exposed to cold areas.

The storage area should have normal temperatures not below + 15°C.

Charging of the batteries below +15°C will take longer and is not economical.



At low temperatures the battery capacity is quickly reduced (reference values see diagram), that means the operating time is reduced with descending temperatures.

Batteries should be recharged daily or more often, although consumption has been less than 80% of the capacity.

The electrolyte of a battery discharged by 80% (acidity 1,13 kg/l) will already freeze at -12° C.

Heavy discharged batteries are subject to freezing at temperatures just under 0°C.

The electrolyte of a newly charged battery (acidity 1,28 kg/l) will freeze only at approx. - 68°C.

The cooling period of a newly charged battery may last up to 12 hours depending on temperatures.

Before taking the stacker into operation and in order to warm up the oil, the lifting system should be operated in unloaded state several times prior to leaving the temperature storage area.

For permanent operation at winter temperatures we recommend the use of multigrade lubricants for the hydraulic system and the wheel hub gear.

Please contact our Technical Department for questions concerning application and type of lubricant.

Electric equipment

Works on the electric installation may only be effected:

- ⇒ with cleared power supply
- ⇒ by trained and qualified electricians

Observe the regulation and standards of electrical engineering.

In Germany, VDE regulations do apply.

Malfunctions and their causes

Failure	Cause	Remedy
With pressed driving switch (rotary finger lever), the drive motor does not run.	defective fuse	replace the fuse
	battery discharged	charge the battery
	a cell connection in the battery has loosened	reconnect and tighten
	loose cable lug	reconnect and tighten
	loose cable connecting plug	reconnect and tighten
	abraded bushes in the motor or weakened springs of the brushes	replace,
	failure in the contactor	check and replace
	defective wiring to the contactor or motor	repair
Too early battery discharge	failure in the impulse control	replace
	silted battery	replace battery
	sulphating or other failure in the battery	check respective replace the battery
	accidental earth contact in the electric system or battery	repair or replace battery

Brake

Failure	Cause	Remedy
Tie bar brake shows no or not sufficient brake effect	Brake is incorrectly adjusted. Brake discs are worn out	Have the brake adjusted by a competent person

Hydraulic system

Malfunction	Cause	Elimination
The pallet truck does not lift – the pump does not work	Lowering lever on the handle is in the driving position	Put the lowering lever in the lifting position
	Insufficient oil in the tank	Refill with oil (while the fork is lowered)
The pallet truck does not lift the load, although the pump is working perfectly	Load too heavy – the pressure control valve is active	Reduce load
	Lowering valve does not close any more or the valve face is not sealed because of dirt	Clean or replace
Loaded or unloaded, the pallet truck only lifts slowly or not at all when the pump is actuated	Pressure control valve displaced or valve face soiled	Adjust or clean valve
	Hydraulic pump is defective	Repair or replace hydraulic system pump!
Raised load is lowered of its own accord. Oil loss on hydraulic cylinder.	Leakage in the hydraulic system	Seal!
	Lowering valve does not close any more or the valve unit is not sealed because of dirt	Clean or replace
	Incorrect valve set-up.	Adjust lowering valve
	Sealing elements are worn	Replace sealing elements
The raised load is lowered too slowly	Temperature too low – the hydraulic system oil is too thick	Find a warmer location

Disposal:

After placing out of service, the pallet truck parts must be disposed of or recycled in accordance with legal provisions.



Généralités



Avant la mise en service, lire attentivement le mode d'emploi !

Observer les consignes de sécurité !

Conserver ce document !



Avant la mise en service du véhicule, il convient d'étudier attentivement les présentes consignes d'utilisation et de maintenance ; et nos conseils devront être observés. Ceci permet d'économiser du temps et de l'argent. En plus, une manipulation conforme offre la garantie d'une disponibilité opérationnelle permanente et d'une grande longévité du chariot. Le numéro de type et de contrôle (plaque signalétique) apposé sur le transpalette est nécessaire, car il permet d'identifier clairement l'appareil. C'est pourquoi nous vous prions d'indiquer le numéro de contrôle, le numéro du type d'appareil et l'année de fabrication.



Les présentes consignes d'utilisation et de maintenance doivent être accessibles à toutes les personnes chargées du maniement, de l'entretien et de la conduite du transpalette électrique, et il y a lieu d'en tenir compte pendant l'utilisation de l'appareil.

Essais et exercices d'entraînement

Nous vous conseillons d'effectuer des essais et des exercices d'entraînement avant la mise en œuvre proprement dite du transpalette, car c'est en vous exerçant que vous apprendrez à bien connaître votre engin de travail.

Disponibilité opérationnelle - Pièces de rechange

Afin d'éviter une panne, il conviendra que des spécialistes remédient immédiatement même à des dommages de moindre importance. Utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine ; dans le cas contraire, la fiabilité du fonctionnement ne pourrait être garantie.

Utilisation conforme à l'affectation

Le transpalette semi-électrique est destiné à être utilisé comme appareil de manutention dans le **périmètre de l'entreprise**, par ex. dans les entrepôts de l'industrie et des transports, etc. pour transporter des palettes, des palettes grillagées et d'autres charges palettisées, sur une distance relativement courte. Il sert aussi à charger et décharger des camions, des rayonnages, etc. **Sa mise en œuvre présuppose des sols plans et consolidés.**

Le transpalette doit toujours être utilisé uniquement sur un sol horizontal lisse.

Il convient d'utiliser le transpalette uniquement lorsque la luminosité/l'éclairage est suffisant (valeur minimum recommandée 50 lux) !

Le transpalette peut être utilisé uniquement si la place disponible, le local, la largeur d'allée sont suffisamment dimensionnés (caractéristiques techniques, dimensions).

Ne convient pas à l'utilisation dans des locaux comportant un risque d'explosion

Ne convient pas à l'utilisation dans un environnement agressif.

Ne convient pas à l'utilisation dans des zones en contact direct avec des denrées alimentaires.

Les modifications apportées au transpalette ainsi que l'adjonction d'appareils supplémentaires ne sont autorisées qu'avec notre consentement exprès écrit.

Veillez observer les caractéristiques techniques et la description de fonctionnement.

Réglementation de prévoyance contre les accidents

Le transpalette semi-électrique doit être utilisé et exploité normalement et conformément à l'affectation prévue.

Il convient d'observer les règlements en vigueur dans le pays où il est utilisé. ¹⁾

En Allemagne, à l'heure actuelle :

Directive CE 2006/42/CE

La règle BGV D27 Chariot élévateur (disponible chez Carl Heymanns Verlag, Cologne, Berlin)

DIN-EN 1757-1; EN 1726-1; EN 1175-1

EN 50081-1; EN 50082-2; EN 61000-4-2

VDE 0100 T726;

EN 60204 T1, Equipement électrique pour machines - treuils

VDI - Directives pour Chariot élévateur

¹⁾ dans la version correspondante en vigueur

Consignes de sécurité



Maniement, montage et entretien réservé exclusivement à :

- ▶ un personnel compétent
 - ▶ des installateurs
 - ▶ des personnes confiantes au règlement
- ⇒ **La mise en service n'est autorisée que sur un sol plan et solide.**



- ▶ Le sol doit être suffisamment antidérapant.
- ▶ La charge en position levée ne doit jamais être laissée sans surveillance.
- ▶ Le transport de personnes ainsi que le stationnement dans la zone de danger sont interdits.
- ▶ Il est interdit de stationner sous la charge levée.



- ▶ La charge utile indiquée ne doit pas être dépassée.

⇒ **La marchandise transportée doit être répartie régulièrement sur la fourche.**

- ▶ La position du centre de gravité de la charge doit être symétrique par rapport à l'axe longitudinal du transpalette.



- ▶ La vitesse de translation du transpalette doit être choisie de sorte que l'opérateur puisse stopper le déplacement à tout moment !

- ▶ Ne jamais toucher les parties mobiles.

- ▶ Le transpalette **ne doit jamais** être chargé lorsque les fourches sont levées.



- ▶ Il convient de vérifier les fonctions de sécurité avant et pendant le service (dispositif de blocage, soupape de freinage de descente, arrêt d'urgence).

- ▶ Le transpalette doit être suffisamment arrimé lors du transport sur un camion ; il convient d'observer les règles techniques concernant l'arrimage du chargement, DIN EN 12195-....., .



- ▶ Les palettes ne doivent pas être endommagées.

- ▶ Si des défauts sont constatés, suspendre immédiatement le fonctionnement.

- ▶ Les défauts éventuellement constatés doivent être immédiatement éliminés par un spécialiste.



- ▶ Lors du déplacement du transpalette ou lors de l'abaissement de la charge, l'opérateur risque de se coincer les pieds sous la charge. L'opérateur est responsable du respect des distances de sécurité suffisantes, même par les personnes non chargées de tâches.

Pour des raisons de sécurité, le port de **chaussures de sécurité** et de gants de protection est obligatoire.



- ▶ La conduite de transpalette électrique à châssis électrique en tant qu'appareils de manutention actionnés par moteur à conducteur accompagnant est réservée aux personnes, considérées aptes, qui ont bénéficié d'une formation adéquate suffisante et ont été chargés de la conduite du chariot.

Mise en service



Avant la mise en service, il convient d'étudier attentivement les présentes instructions de service et les prescriptions respectivement en vigueur en matière de sécurité et de prévention des accidents.

Vérifications quotidiennes:



- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Etat de chargement de la batterie ▶ Touche de sécurité, ▶ Klaxon ▶ Eléments de commande ▶ Arrêt d'urgence | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Frein ▶ Clapet de surpression ▶ Vérifier le niveau d'huile d'engrenage et de fluide hydraulique. ▶ Etanchéité au système hydraulique |
|---|---|

Effectuer un trajet d'essai.

Contrôles



Laisser vérifier le transpalette par un expert au moins une fois par an.

Noter les résultats dans le cahier de contrôle.



Respecter absolument les intervalles d'inspection et de maintenance.

Utiliser uniquement des accessoires et des pièces détachées originaux sinon un fonctionnement sur n'est pas garanti.

Installation électrique

Conduire le véhicule *uniquement* avec du courant de batterie !



Les travaux sur l'installation électrique doivent être effectués en débranchant le courant par des électriciens qualifiés

Observer les directives de sécurité et les normes de l'énergie électrique.

Les travaux sur l'installation électrique doivent être effectués en débranchant le courant.

Données techniques

Désignation du type		C 15 Joker Classic
Capacité	[kg]	1500
Course	[mm]	115
Roues Châssis Bandages **		PUR / PUR
Dim. de la roue directrice (avant)	[mm]	ø220x70
Dim. des galets (arrière) (tandem)	[mm]	ø80x70
Dim. des galets (arrière) (simple)	[mm]	ø80x93
roue jockey (roue de support)	[mm]	ø50x30
Nombre de roues AV/AR; X = entraîné		1 X + 2/4
Vitesse à pleine charge / à vide	[km/h]	3,0/3,3
Performance en côte à pleine charge / à vide	%	3/8
Moteur de translation, puissance	[kW]	0,50
Tension de batterie, capacité nominale	V/Ah	2x 12V/40Ah
Chargeur de batterie	V/Ah	24 V / 5A
Propre poids avec la batterie	[kg]	ca. 160
Poids de la batterie	[kg]	ca. 20
Convenable pour une température ambiante de		+ 5° C - + 50° C
Développement sonore - Bruit	dB(A)	≤70

* = roue motrice

** Polyuréthane (PUR)

Description du fonctionnement

Joker Classic est un engin de manutention pour la translation électrique et le levage manuel.

Le transpalette électrique est un engin mobile hydraulique manuel avec chariot électrique.

Le chariot élévateur à grande levée est équipé d'une pompe hydraulique à actionnement manuel.

Maniement et mise en service

Commutateur à clé

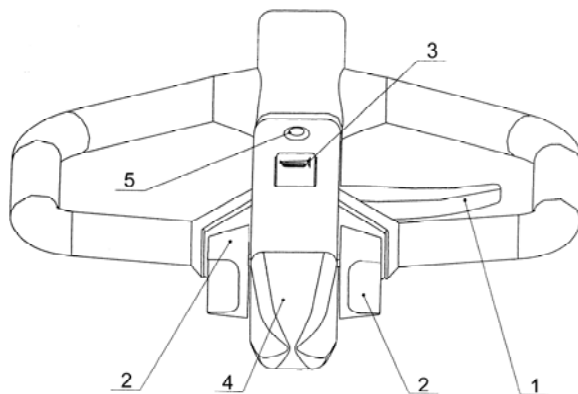


Enfoncer la clé de sécurité dans le bouton et la faire tourner sur la droite jusqu'à la butée

Le transpalette est prêt à fonctionner.

Organes de commande-Aperçu

Commande de timon pour le système d'entraînement



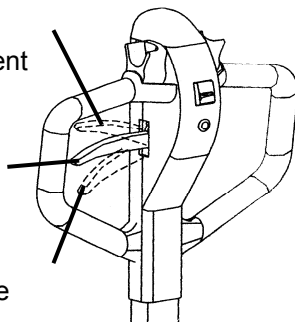
1	Levier de commande (équipement de levage mécanique)
2	Commutateur de sélection pour le sens de marche <i>en avant - en arrière</i>
3	Klaxon d'avertissement
4	Touche de sécurité
5	Interrupteur marche-arrêt / arrêt d'urgence

Equipment de levée

Abaissement ③
Position d'abaissement

Marche ②
Position de marche

Lever ①
Position de pompage



La charge est levée par la mise en action du levier (timon) de pompage.

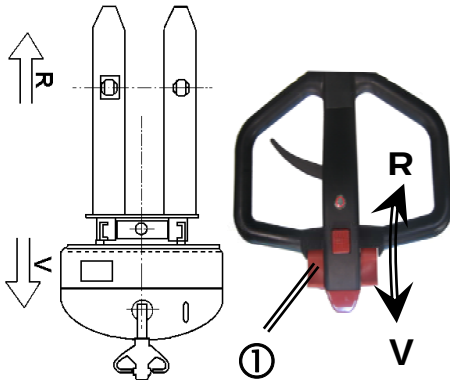
Le levier de commande du timon peut être amené dans 3 positions.

① LEVAGE

② MARCHÉ / NEUTRAL

③ ABAISSEMENT

Sens de marche et vitesse



Faire tourner le sélecteur ① pour déplacer le chariot élévateur dans la direction souhaitée.

Sens: Sens de marche

V = Sens du timon

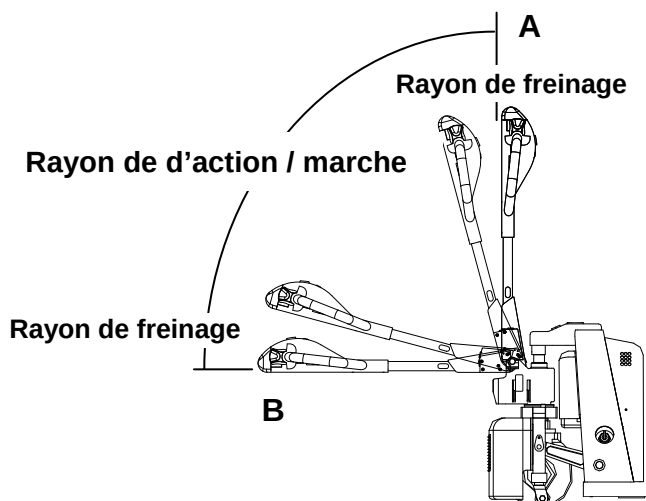
R = Sens de la fourche

La vitesse se règle au moyen du mouvement pivotant.

Par simple effleurement, la touche de sécurité sur la tête du timon commute automatiquement sur la marche arrière.

Il est interdit d'utiliser la touche de sécurité pour effectuer des manœuvres.

Rayon d'action et de freinage



Dans la position A et B du timon, le véhicule est freiné par le frein à disque ventilé électromagnétique (frein d'immobilisation)

Dans le rayon d'action il est possible de manœuvrer vers l'avant et vers d'arrière.

Dans le rayon d'action, il est possible de manœuvrer le chariot élévateur vers l'avant et vers l'arrière.

Si on lâche le timon, il se met dans la position de freinage verticale, ceci amorce la décélération.

Manipulation

Vérifications à effectuer avant le début du service

- ⇒ fonctionnement correct des organes de commande
- ⇒ efficacité des freins, frein d'immobilisation et frein de service

Effectuer un essai de freinage !

- ⇒ niveau d'acide et état de charge de la batterie
- ⇒ état des pneumatiques, serrage correct des boulons des roues ou des essieux à rouleaux
- ⇒ bon fonctionnement de la touche de sécurité

Conduite et freinage



- Enfoncez la clé de sécurité dans le bouton à clé et la faire tourner vers la droite jusqu'à la butée. Le transpalette électrique est prêt à circuler.

- Amener le timon dans le rayon d'action (voir page 27).



- Piloter le sens de la marche et la vitesse au moyen du doigt tournant.

- Pour des raisons de sécurité, il est conseillé de ne changer le sens de la marche qu'après un freinage complet, une fois le chariot immobilisé.



- Le frein de service doit toujours être utilisé en fonction de la situation. toute hésitation trop prolongée ou un freinage trop brusque sont source d'accident.



- Lâcher brusquement le timon provoque un freinage total (frein d'immobilisation mécanique), il faut donc l'éviter. Lors de l'actionnement du frein d'immobilisation (position de timon supérieure et inférieure), le courant de traction est déconnecté automatiquement.



- En abandonnant le chariot, ôter la clé de sécurité. Amener le timon de marche dans la position de freinage supérieure. Abaisser entièrement la fourche.



Dans des situations de danger presser la touche d'arrêt d'urgence. Ceci permet d'obtenir l'immobilisation d'urgence de tous les mouvements résultant d'une commande électrique.

Suspension de la charge

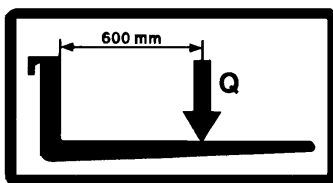
Assurez-vous que la charge ne dépasse pas la capacité de levage du transpalette.

Faire attention du diagramme de la charge

Manœuvrer lentement vers la palette, par exemple. Entrer la benne des fourches sous la palette jusqu'à ce que le dos des fourches adhère à la charge (palette). Lever la charge en actionnant la timon.

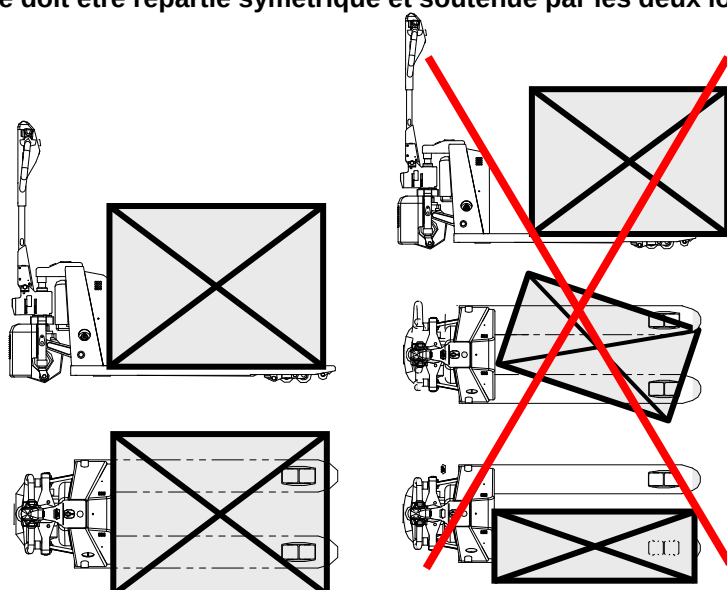
Diagramme de charge

La charge doit être répartie symétrique et soutenue par les deux longerons.



Le centre de gravité ne doit pas être dépassé.

Risque de renversement !



Déplacement avec la charge

Transporter la charge le plus bas possible au-dessus du sol, en tenant compte de la garde au sol sous la charge.

Rouler à vitesse régulière, adaptée à la charge et aux conditions de terrain. Un arrêt brusque n'est permis qu'en cas de danger. Réduire suffisamment la vitesse en abordant les virages.

En cas de trajets dans les côtes, il est interdit de dépasser la performance en côte du véhicule. Les performances en côte maxi sont les suivantes: 8% à pleine charge, 10% à vide. Les indications relatives à la performance en côte se réfèrent aux chaussées en chape sèche. **La conduite en oblique est interdite dans les côtes.**

Conduire dans les descentes à faible allure en contrôlant en permanence la vitesse par freinage ! Dans d'autres circonstances liées au terrain (humidité, autre revêtement, etc.), la côte ou la déclivité maxi à aborder se réduit en conséquence.

Toujours conduire dans les côtes et les descentes avec la charge placée dans le sens de la montée, et uniquement avec fourche abaissée. A l'arrêt, notamment dans les cotes ou les descentes, amener le timon dans la position de freinage haute.



Déposer la charge

S'arrêter juste devant le point de stockage et soulever la charge au-dessus de la pile, en observant un écart de sécurité. Manœuvrer la charge jusqu'à ce qu'elle se trouve juste au-dessus de la pile, et amener le timon dans la position de freinage haute. Abaisser la charge jusqu'à ce que les bras de fourche soient dégagés.

Abaisser les bras de fourche et s'assurer que le périmètre arrière est dégagé, mettre en marche arrière.

Travaux d'inspection et d'entretien

Périodicité d'entretien	Travaux d'entretien
Quotidiennement, ou avant chaque mise en service.	Vérifier le bon fonctionnement des organes de commande. Vérifier l'état des galets et des essieux des galets.
toutes les 50 heures de service ou une fois par mois	Lubrifier les articulations et les roulements. Lubrifier les articulations et les roulements.
toutes les 200 heures de service ou une fois par trimestre	Vérifier le niveau d'huile hydraulique, les bras de fourche étant entièrement abaissés et le transpalette se trouvant en position horizontale. Vérifier l'étanchéité et le bon positionnement du système hydraulique, s'assurer qu'il n'y a pas trace d'abrasion (conduites). Vérifier le réglage du levier de commande et de la soupape d'abaissement. Vérifier que tous les assemblages par vis sont fermement positionnés et serrés. Lubrifier les articulations et les roulements. Vérifier le bon fonctionnement des roues et galets et leur rotation. Resserrer les vis de pôles de batterie. Couple de serrage 2-3 Nm Vérifier l'état de la connexion des éléments. S'assurer que toutes les conduites de courant de commande et de courant principal sont en parfait état et vérifier si elles sont fermement positionnées.
toutes les 500 heures de service ou une fois par an	Contrôler le moteur électriques et l'état d'usure. Contrôler la pression de ressort du doigt tournant et vérifier que le mouvement de retour s'effectue correctement. Contrôler le ferme positionnement et la souplesse de fonctionnement du timon.
toutes les 1000 heures de service ou une fois par an	Vérifier le degré d'usure de toutes les pièces du transpalette et faire remplacer les pièces défectueuses si nécessaire Effectuer la vidange du fluide hydraulique *) Effectuer la vidange d'huile à engrenages *) Vérifier que la plaque signalétique est bien lisible. Faire procéder au contrôle par un expert*)

*) par exemple par le service clients de Pfaff-silberblau

La durée de vie du transpalette est limitée, les pièces usées doivent être remplacées dans les délais.



Fluides hydrauliques / lubrifiants recommandés

Pour assurer le parfait fonctionnement du transpalette, nous recommandons d'utiliser un fluide hydraulique et des lubrifiants mentionnés dans le tableau ci-après. Ces huiles spéciales répondent aux exigences techniques relatives à la viscosité (pénétration par fouillage) et au point d'écoulement.

Les lubrifiants sont conçus pour des températures ambiantes comprises entre -10°C et + 40°C.

En cas de températures extrêmes, veuillez nous contacter ou vous adresser aux "Services techniques" des sociétés pétrolières citées ci-après.

Veuillez aussi tenir compte de nos recommandations relatives à une utilisation à basse température.

Classe de viscosité	Fluide hydraulique conseillé pour les installations hydrauliques Fluide hydraulique HLP-DIN 51524 T2 ISO VG 46	Huile à engrenages conseillée pour les entraînements de moyeux de roues Huile à engrenages CLP-DIN 51517 T3 ISO VG 100	Lubrifiant conseillé pour les points de graissage: Lubrifiant polyvalent DIN 51825 T1 K 2 K
quantité	0,3 litre	0,25 litre	
AGIP	AGIO OSO 32	ROTRA 80W 90M/P	GRM U/2
BP	Energol HLP 37	Hypogear 80W90	Graisse BP LTX 22
ELF	OLNA 32	Tranself TB	ROLEXA 2; EPEXA 2
Esso	Nuto H 32; Nuto HP 32	Huile à engrenages GX 80W90	Esso Beacon 2 ; Esso GP
Shell	Huile Tellus 32; Huile Tellus S 32	Spirax HD 80 W90	Graisse Alvania R 2; Graisse Alvania 2
IP	IP Hydrus Öl 32	IP Pontiax HD 80W90	Athesia GR2; Athesia EP2

Il est également possible d'employer tout autre lubrifiant de marque avec les spécifications correspondant à celles indiquées dans le tableau.

Le fluide utilisé devra être éliminé conformément aux dispositions légales !



Batterie

Dans la version standard, 2 batteries 12 V / 40 Ah sont installées.

Avant le montage, s'assurer que la batterie est mécaniquement en parfait état.

Montage et démontage

Ouvrez la caisse de batterie.

Fixer fermement les cosses sur le pôle + positif et – négatif respectif de la batterie.

Cette connexion sert uniquement pour un raccordement unique et n'est en aucun cas destinée à effectuer des branchements et débranchement continus.

Le chargeur est incorporé au transpalette.

Charger la batterie

Brancher la fiche de la batterie au prise de courant.

Consignes et remarques générales relatives au fonctionnement

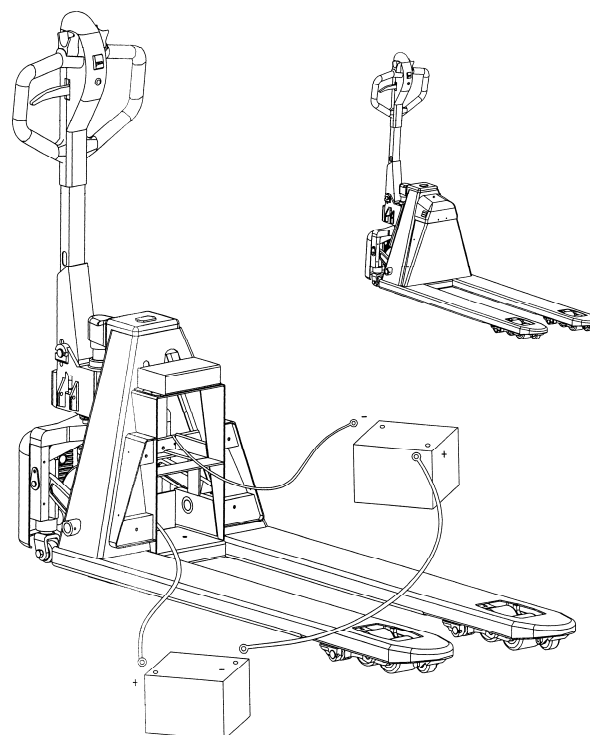
Il convient en premier lieu d'observer les consignes et prescriptions du fabricant de batteries en ce qui concerne leur manipulation.

Les batteries de traction au plomb ont une maintenance réduite et se caractérisent par leur facilité d'entretien.

La durée de vie de la batterie dépend essentiellement des conditions d'utilisation et d'entretien.

Une haute durée de la vie à un petit auto-déchargement, 3% par mois à 20 ° C.

Pour obtenir la plus grande longévité possible, il convient d'observer les remarques suivantes.

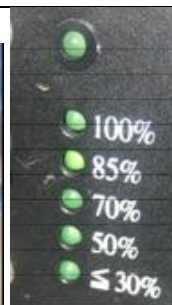
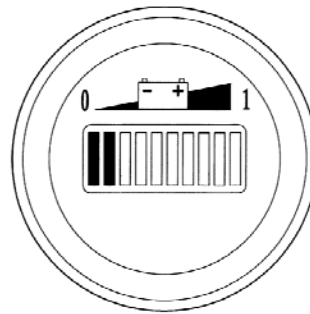
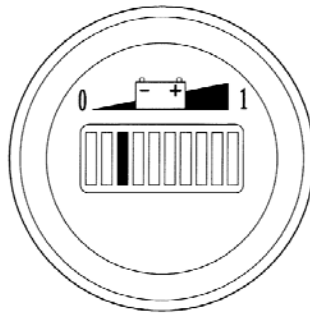
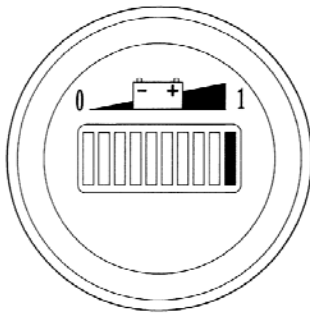


Indicateur de décharge batterie

Indicateur de décharge batterie

Batterie chargée à 30% ; la recharger dans les plus brefs délais

Batterie chargée à moins de 20% ; pour éviter des dommages irréversibles, charger immédiatement la batterie



Le témoin de charge de batterie (en haut et sur le côté) affiche le niveau de charge de la batterie. I
Si le niveau de charge de la batterie est de l'ordre de 30%, il faut la recharger. Temps de recharge max. 24 heures.



Pour charger la batterie, retirer la fiche de charge de son support et la brancher dans la prise. Une fois la batterie rechargée, remettre à nouveau la fiche dans son support de rangement.



Pour pouvoir recharger la batterie, l'interrupteur doit **toujours** être en position de marche, sinon il est impossible d'effectuer l'opération de rechargement. Pendant le rechargement de la batterie, le transpalette électrique est inactif. Il est interdit de couvrir les rainures de ventilation pendant l'opération de rechargement de la batterie.

Consignes de sécurité

⇒ Ne jamais laisser les batteries déchargées. Les charger le plus rapidement possible !



⇒ Eviter que la batterie soit presque vide, autrement dit, ne jamais la décharger à plus de 80 % de sa capacité nominale. La densité d'acide ne doit pas être inférieure à une valeur de 1,13 kg/l.

⇒ Lorsque les batteries sont presque vides, cela réduit leur capacité et leur durée de vie.

⇒ La température de service optimale est située entre +25°C et +40°C. Ne pas dépasser une température d'électrolyte de +55°C.



⇒ Pendant l'opération de charge, il faut escompter une augmentation de température de l'ordre de 10-12K

⇒ Interrompre l'opération de charge avant que la température limite de +55°C soit dépassée.

⇒ En cas de fortes sollicitations ou de températures hivernales, il convient de charger la batterie chaque jour, même si moins de 80 % de la capacité nominale ont été utilisés.

⇒ Toujours conserver la batterie propre et sèche, la protéger contre les impuretés.

⇒ Bien graisser les cosses (vis de pôles).



⇒ Seuls des chargeurs adaptés à la taille de la batterie (capacité) et aux durées de charge peuvent être utilisés pour recharger la batterie.

⇒ Le chargeur doit toujours être raccordé correctement aux pôles, c.à.d. « + » à « + », « - » à « - ».

⇒ Les réparations à effectuer sur la batterie et sur le chargeur sont strictement l'affaire du personnel spécialisé dûment formé.



⇒ Une fois la batterie rechargée, le transpalette doit rester dans la pièce bien ventilée, jusqu'à ce que tous les gaz aient pu s'échapper fiablement. Eviter de manipuler le système électrique pendant l'opération de charge de la batterie et pendant la période de repos qui suit.

Entretien

Il convient de tenir compte de la notice d'entretien du fabricant de batteries !

Intervalle	Travaux d'entretien
quotidien	Charger la batterie
trimestriel	S'assurer que les cosses sont fermement en place. Couple de serrage 2-3 Nm Vérifier la tension vers la fin de la charge Vérifier le chargeur.
par 6 mois	La batterie avec un test de capacité déchargent et de nouveau complètement chargent
par an	Enregistrent des tensions de bloc pendant la charge et le cours de tension pendant le déchargement.

Dangers et contre-mesures

Dangers	Contre-mesures
Les gaz qui se forment pendant la charge de la batterie sont explosifs	Bien ventiler le local de charge, éviter les flammes nues et la formation d'étincelles Ne pas fumer.
Le plomb et les composés du plomb sont nocifs pour la santé	Ne pas manger et ne pas boire lors de la manipulation des batteries. Toujours se laver soigneusement les mains après avoir effectué des travaux sur les batteries !

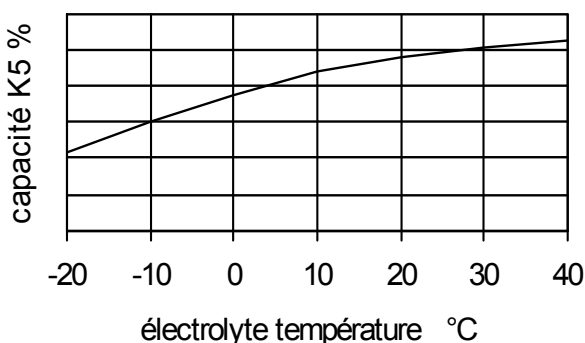
Les batteries usées devront être éliminées conformément aux dispositions légales !

Utilisation et mise en service en hiver ou à basse température

Pour éviter le refroidissement de la batterie et du système hydraulique, il convient de ne pas laisser le transpalette électrique dans une zone froide au-delà du temps nécessaire.

Le local de charge de la batterie et le local de rangement ne doivent pas présenter de températures inférieures à +15°C.

Lorsque les températures sont inférieures à +15°C, l'opération de charge des batteries dure très longtemps et n'est pratiquement plus possible selon des aspects de rentabilité.



La capacité de la batterie baisse très rapidement à faible température (valeurs à titre indicatif, voir fig.), autrement dit la durée de service diminue, plus les températures sont basses.

Il convient de recharger les batteries quotidiennement ou encore plus fréquemment, même si elles n'ont pas été déchargées à plus de 80 % de leur capacité.

L'électrolyte d'une batterie déchargée à 80% (densité d'acide 1,13 kg/l) gèle déjà à -12°C

Les batteries presque vides peuvent même geler à une température légèrement inférieure à 0°C.

Lorsqu'une batterie vient d'être chargée (densité d'acide 1,28 kg/l), l'électrolyte ne gèle qu'à -68°C environ.

En ce qui concerne le mode d'utilisation et le type de lubrifiant, veuillez consulter notre service technique.

Équipement électrique

Les travaux sur l'installation électrique peuvent uniquement :

- ⇒ être effectués lorsque l'alimentation en courant est déconnectée
- ⇒ ils doivent être réalisés par des électriciens qualifiés.

Il convient d'observer les directives et normes en vigueur relatives à la sécurité dans le domaine des métiers de l'électricité.

En Allemagne, ce sont les directives VDE qui sont en vigueur.

Les dérangements et leurs causes

Système électrique

Dérangement	Cause	Remède
Lorsque le manipulateur de commande est enfoncé (doigt tournant), le moteur de translation ne fonctionne pas	Un fusible est grillé	Remplacer le fusible
	La batterie est presque vide	Charger la batterie
	Une connexion d'éléments de la batterie s'est desserrée.	Visser ou serrer à nouveau
	Une cosse est desserrée	
	Une vis de raccordement de câble est desserrée	
	Les balais du moteur de translation sont émoussés ou les ressorts exerçant une pression sur les balais donnent des signes de fatigue	Remplacer les balais et les ressorts
	Un dérangement s'est produit dans les interrupteurs-contacteurs	A vérifier ou remplacer
	Les conduites connectées à l'interrupteur-contacteur ou au moteur sont endommagées	A réparer
La batterie se décharge trop rapidement	Erreur dans la commande d'impulsions	A remplacer
	La batterie est colmatée	Remplacer la batterie
	Sulfatation ou autres dérangements dans la batterie	Remplacer la batterie
	Contact à la masse dans le système électrique ou la batterie	Remédier au dérangement ou remplacer la batterie

Freins

Dérangement	Cause	Remède
L'effet de freinage du frein du timon est inexistant ou insuffisant	Le frein n'est pas ajusté correctement Les disques de frein sont usés	Faire ajuster le frein par un spécialiste

Système hydraulique

Dérangement	Origine	Elimination
L'appareil ne lève pas, la pompe ne fonctionne pas	Le levier d'abaissement du timon est en position de marche	Amener le levier d'abaissement en position de pompage
	Quantité insuffisante d'huile dans le réservoir	Rajouter de l'huile (fourche en position abaissée)
L'appareil ne lève pas la charge, la pompe fonctionne parfaitement.	Charge trop lourde, le limiteur de pression est activé	Réduire la charge
	La soupape d'abaissement ne ferme plus ou l'obturation de la soupape est encrassée et joint mal	Nettoyer ou remplacer
Lorsque la pompe est en action, avec ou sans charge, l'appareil lève lentement ou pas du tout.	Le limiteur de pression est déréglé ou l'obturation de la soupape encrassée	Régler ou nettoyer la soupape
	La pompe hydraulique est défectueuse	Réparer ou remplacer la pompe hydraulique
La charge levée s'abaisse automatiquement Fuite d'huile sur le vérin hydraulique	Fuite dans le système hydraulique	Etancher!
	La soupape d'abaissement ne ferme plus ou le mécanisme de valve encrassé par l'huile joint mal	Nettoyer ou remplacer
	Mauvais réglage de soupape	Régler la soupape d'abaissement
	Les éléments d'étanchéité sont usés	Remplacer les éléments d'étanchéité
La charge levée s'abaisse trop lentement	Température trop basse, huile hydraulique trop visqueuse	Chercher un local plus chaud

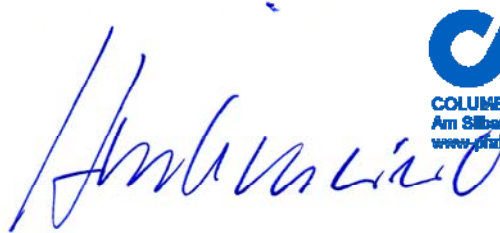
Elimination:

Après la mise hors service, les pièces de la transpalette devront être amenées au recyclage ou éliminées conformément aux dispositions légales.



EG-Konformitäts- erklärung <i>im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Nr. 1A</i>	EC-Declaration of Conformity <i>as defined by EC Machinery Directive 2006/42/EC, annex II, No. 1A</i>	Déclaration "CE" de Conformité <i>conformément à la directive "CE" relative aux machines 2006/42/CE, Annexe II No. 1A</i>
Hiermit erklären wir, dass	Herewith we declare that the supplied model of	Nous déclarons que le modèle
Elektrogabelhubwagen	Electric pallet truck	Transpalette semi-électrique
EGU C15 JOKER CLASSIC		
zum Heben und Senken von Lasten	for lifting and lowering of loads	pour lever et baisser des charges
mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in Übereinstimmung ist	complies with the relevant provisions of the EC Machinery directive 2006/42/EC applying to it	est conforme à l'ensemble des dispositions selon la directive 2006/42/CE relative aux machines
Die Maschine ist auch in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien: <i>EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG</i> <i>EG-Richtlinie EMV 2004/108/EG</i>	The engine is also in agreement with all relevant regulations of the following EC directives: <i>Low voltage directive 2006/95/EC</i> <i>EMC Directive 2004/108/EC</i>	L'appareil est également conforme aux dispositions selon les directives européennes suivantes : <i>Directive „Basse tension“ 2006/95/CE</i> <i>Directive „Compatibilité électromagnétique“ 2004/108/CE</i>
Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:	Applied harmonised standards, in particular:	Normes harmonisées utilisées, notamment
DIN EN ISO 12100-1; DIN EN ISO 12100-2; DIN-EN 1757-1; EN 1726-1; EN 1175-1; EN 50081-1; EN 50082-2; EN 61000-4-2 EN 60204 T1;		
Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen, insbesondere:	Applied national technical standards and specifications, in particular:	Normes et spécifications techniques nationales qui ont été utilisées, notamment
BGV D27; DIN 15180; ISO 5766,		

Ort/Datum Kissing, 01.04.2011



ppa. Ulrich Hintermeier



COLUMBUS McKINNON Engineered Products GmbH
Am Silberpark 2-8, 86438 Kissing/Germany
www.pfaff-silberblau.com



i.V. Konrad Ertl

Der Unterzeichnende ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen gem. Anhang VII A zusammenzustellen und der zuständigen Behörde auf Verlangen zu übermitteln.	The signing is authorised to put together the technical documents in accordance with appendix VII A and to transmit to the responsible authority on demand.	Le signant est habilité à rassembler les documents techniques selon l'annexe VII A et à les transmettre, sur demande, aux autorités compétentes.
---	---	--

Für Komplettierung, Montage und Inbetriebnahme gem. Betriebsanleitung zeichnet verantwortlich:

Ort: Datum:

Verantwortlicher: Firma:

Prüfnachweise

Inspection Certificate / Certificat d'inspection

Datum der Inbetriebnahme:

Date of commissioning / Date de la mise en service

Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme:

Inspection prior to first commissioning

Inspection avant la première mise en service

durch:

by / par

Firmenstempel / company stamp / cachet d'entreprise

Sachverständiger / Competent person / expert
Sachkundiger

Wiederkehrende Prüfungen

Regular Inspections / Inspections régulières

Prüfdatum <i>Inspection Date</i> <i>Date d'inspection</i>	Befund <i>Result / Résultat</i>	Unterschrift des Sachkundigen/Sachverständiger <i>Signature of a competent inspector</i> <i>Signature de l'expert</i>	Mängel behoben <i>Defects eliminated</i> am/on/le durch/by/par	

Alle Standorte von
COLUMBUS McKINNON EMEA (Europe, Middle East, Africa)
finden Sie unter
www.cmco.eu/pfaff-silberblau



COLUMBUS McKINNON Engineered Products GmbH

Am Silberpark 2-8

86438 Kissing

GERMANY

Telefon +49 8233 2121-800

Telefax +49 8233 2121-805

info.kissing@cmco.eu

www.cmco.eu/pfaff-silberblau

Händler: _____
Merchant / commerçant

Firmenstempel/stamp/cachet de la maison

Bei Inbetriebnahme Typenschilddaten eintragen:		Note name-plate data when taking into operation:	Inscrire les données sur la plaque du constructeur pendant l'utilisation :
Prüf.- Nr.	Test no.	No. de vérification	
Type	Type	Type	
Art. Nr.	Art. No.	Réf. de l'article	
Basismodell	Base modell	Modèle de base	
Geräte/Fabrik-Nr.	Device / Serial number	Numéro de série	
Baujahr	Year of manufacture	Année de construction	
Hublast	Capacity	Capacité	